

E-world Kongress rückt internationale Markt- entwicklungen in den Mittelpunkt

Als Leitmesse der europäischen Energie- und Wasserwirtschaft bietet die E-world energy & water auch 2017 zusätzlich zum Messegeschehen ein umfassendes Konferenzprogramm, inhaltlich entwickelt von con|energy. 25 Veranstaltungen bieten den Fachbesuchern vom 6.2. bis zum 9.2.17 in der Messe Essen eine gern genutzte Plattform für Wissensaustausch und Diskussion. Im Fokus stehen internationale Marktentwicklungen: Hochkarätige Experten aus Industrie, Politik und Wissenschaft informieren über Vertrieb, Handel und Energierecht.



Das Konferenzprogramm startet am Vortag der E-world, dem 6.2.17, mit dem Führungstreffen Energie. Leitthemen der Veranstaltung in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung sind „Die Energiewende in Deutschland“ und „Trends und Entwicklungen als Rahmenbedingungen für neue Geschäftsmodelle“. Als Referenten sprechen unter anderem Rainer Baake, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; sowie Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur.

Die EnergieAgentur.NRW veranstaltet am ersten Messtags den 21. Fachkongress Zukunftsenergien – 2017 gemeinsam mit der KlimaExpo.NRW. Inhalte sind die Klimaschutz- und Energiepolitik des Landes sowie Vorträge über Trends, Märkte und neue Entwicklungen in der Energiewirtschaft. (ME)

Seite 2

Internationale Experten informieren sich auf der E-world

Wie kann die Energiewende auf internationaler Ebene gestaltet werden? Antworten darauf gibt der Tag der Konsulate am 7.2.17 auf der E-world in der Messe Essen. (ME)

Seite 6

Anzeigen

Mit der Sonne im Netz
Halle 3 | Stand 3-211

**NEXT
LEVEL**
Integration

Halle 6, Stand 6-208

Q-loud

Ein Unternehmen der QSC AG

Halle 6, Stand 331
www.q-loud.de

EXXETA
CONSULTING AND TECHNOLOGIES

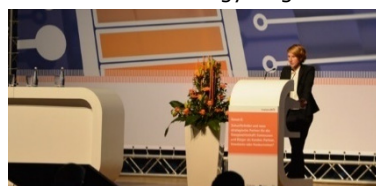
Halle 2, Stand 401
www.EXXETA.com

21st Expert Conference on Future Energies in Essen

On 7th February 2017 a success story without precedence in Germany will be continued in the Messe Essen exhibition centre: EnergyAgency.NRW is joining with the clusters Energy-Region.NRW and Ener-gyResearch.NRW to hold the 21st Expert Conference on Future Energies as the opening event of the 17th "E-world energy & water 2017", Europe's most successful specialist energy trade fair.

This year a special feature has been added: The conference is serving as a platform and specialist prelude to the inter-im presentation of KlimaExpo.NRW, which was launched by the state government to highlight the technological and economic potential of North Rhine-Westphalia in the field of climate protection. (ME)

Page 20



For English
Reports See
Page 18 – 21



Anzeigen

SHERPA-X
IHR EINS UND ALLES.

Software und Dienstleistungen
für Energieversorger

Bleiben Sie am roten Ball bei der

- Heizkostenrechnung
- SmartMeter
- Mieterstrom

Lassen Sie keine Zeit verstreichen und spielen Sie uns den Ball zu - wir kümmern uns darum.

Sprechen Sie uns an.
Auf der E-World oder danach.
info@sherpa-x.de Telefon: +49 791 401 298

www.sherpa-x.de

E-world
Halle 3
Stand 226

SAP Gold Partner

Natuvion
Professional IT Consultants

Datenschutz und Datensicherheit in SAP

[f](https://www.facebook.com/natuvion) [t](https://twitter.com/natuvion) [in](https://www.linkedin.com/company/natuvion) [g+](https://www.google.com/+natuvion)

www.professional-system-security.de

E-world 2017 fördert Innovationen für die Energiebranche

Wie die Zukunft der Energiebranche aussieht, erleben die Fachbesucher vom 7.2. bis 9.2.17 auf der E-world energie & water. In der Messe Essen rückt Europas führende Energiefachmesse neue Lösungen rund um die Energieversorgung der Zukunft in den Mittelpunkt. (ME)

Seite 10

VDE-Studie fordert "Wirtschaftsinitiative Smart Living"

Die Vernetzung intelligenter Komponenten und Geräte in unserer privaten Umgebung ermöglicht eine Vielfalt neuer Anwendungen und Dienste, die unser Leben reicher, sicherer und ressourcenschonender, komfortabler und unterhaltsamer machen. Welche Produkte erfolgreich sind und was jetzt getan werden muss, damit „Smart Living“-Anwendungen und Dienste „Made in Germany“ zum Exportschlager werden, zeigt die neue Studie „Smart Living“ des Technologieverbandes VDE. Im Vordergrund der Studie steht dabei weniger die technische Realisierung des Smart Home auf Komponentenebene als vielmehr die vielfältigen intelligenten Anwendungen und Diensten in den Bereichen Sicherheit der Wohnumgebung, Energieeffizienz und Energiemanagement, Assistenzsysteme wie auch Unterhaltung und Bürokommunikation, die damit möglich werden. (VDE)

Seite 30

Fortsetzung von Seite 1

Internationale Gasmarktkonferenz Zukunft von Gas als Brennstoff

Der Zukunft von Gas als Brennstoff und seiner Marktsituation widmet sich die **Internationale Gasmarktkonferenz** am 7. Februar. Ihre Expertise geben unter anderem Hans-Josef Fell, Präsident, Energy Watch Group; Marie Donnelly, Direktor - Renewables, Research & Innovation, Energy Efficiency, European Commission DG Energy; Arno Bux, Chief Commercial Officer, FLUXYS S.A.; und Keith Martin, Chief Commercial Officer, Uniper SE weiter.



Das sensible und hochaktuelle **Thema „IT-Sicherheit und Datenschutz“** rückt eine eigene Konferenz am 8. Februar in den Mittelpunkt. Ein Experte von IBM spricht zur IT-Sicherheit für kritische Infrastrukturen und Stephan Boy, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums für Kritische Infrastrukturen, über organisatorische Lösungen für digitale Herausforderungen.

Den Chancen und Herausforderungen von Innovationen widmet sich die **Konferenz „Digitalisierung – Schöne, neue Welt?“** am zweiten Messetag. In diesem Rahmen informiert Michael Peters, Head of Digital bei innogy Deutschland und COO bei eprimo, zur Zukunftssicherung durch Digitalisierung. Prof. h.c. Dr. Frank Höpner, Mitglied der Geschäftsleitung / Bereich Business Development, ENGIE Deutschland AG referiert zum Thema „Win-Win: Digitalisierung beschleunigt die Entwicklung neuer Dienstleistungen“ und Innovation Hacking ist der Schwerpunkt von Dr. Jan Fleck, Senior Innovation Strategist, Futurecandy GmbH.

Welche Bedeutung das Wetter für die Energiebranche hat, erläutert die Veranstaltung **Weather Day** am 8.2.17. Der erste Teil der Konferenz beschäftigt sich mit den traditionellen Energien. Themen sind unter anderem die Absicherung von Volumenrisiken, Wetter- und Energiemärkten aus Sicht eines großen Versorgers und der europäische Wettermarkt. Der zweite Teil der Konferenz wird auf Englisch gehalten und widmet sich den erneuerbaren Energien – hier stehen unter anderem das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz, Innovationen auf dem Wettermarkt und erste Erfahrungen mit EEX Wind Futures im Fokus. (ME)

Seite 4

8.2.17
Weather
Day

Anzeige



Die nächste Phase der Energiewende kann beginnen

Die Energiewende ist unser Weg in eine sichere, umweltverträgliche und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Wir haben uns entschieden, Deutschlands Energieversorgung grundlegend umzustellen: weg von nuklearen und fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren Energien. Bis 2025 sollen 40 bis 45% und bis 2050 mindestens 80% unserer Energie aus regenerativen Quellen kommen. Und wir setzen darauf, immer effizienter mit Energie umzugehen.

Auf diesem Weg haben wir schon vieles erreicht: Mittlerweile stammt fast ein Drittel unseres Stroms aus Wind, Sonne, Wasser oder Biomasse. Erneuerbare Energien sind somit unsere wichtigste Stromquelle.

Chancen für Beschäftigung und neue Märkte

Die Energiewende hat wichtige neue unternehmerische Geschäftsfelder eröffnet. Rund um den Ausbau der erneuerbaren Energien und den effizienten Umgang mit Energie sind neue Weltmärkte entstanden. Deutsche Unternehmen spielen hier eine herausragende Rolle - und schaffen so zahlreiche Arbeitsplätze.

Effizienter mit Energie umgehen

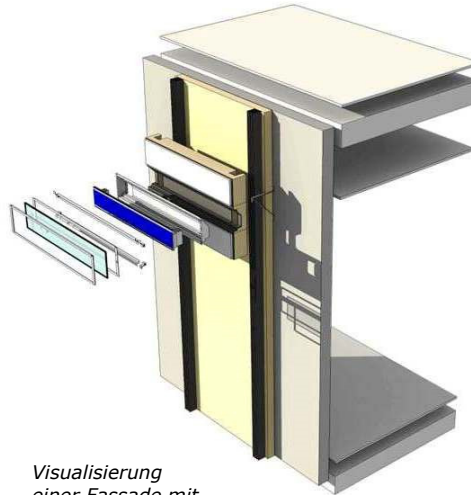
Unsere Energie wird nicht nur immer grüner. Wir verbrauchen sie auch immer sparsamer. Der Primärenergieverbrauch konnte in Deutschland in den letzten Jahren spürbar gesenkt werden, im Zeitraum 2008 bis 2014 um 8,3%. Welche Ziele und konkrete Maßnahmen hinter den Energieeinsparungen stehen, können Sie im Dossier Energieeffizienz erfahren. (BMW)

Fraunhofer ISE
**Mit solaren Gebäudehüllen
Architektur gestalten**

Solarthermie ist in der breiten Öffentlichkeit derzeit durch dunkelblaue, rechteckige Kollektoren auf Hausdächern besetzt. Für ästhetisch hochwertige Architektur werden Technologien benötigt, die dem Architekten mehr Gestaltungsspielraum für Niedrigst- und Plusenergiegebäude geben. Im **Projekt „ArKol“** entwickeln Forscher des Fraunhofer ISE gemeinsam mit Partnern aktuell zwei Fassadenkollektoren für solare Wärmeerzeugung, die ein hohes Maß an Designflexibilität erlauben: einen Streifenkollektor für opake sowie eine solarthermische Jalousie für transparente Fassadenanteile. Der aktuelle Stand der beiden Entwicklungen wurde auf der diesjährigen BAU in München vorgestellt.

Im Projekt **„ArKol – Entwicklung von architektonisch hoch integrierten Fassadenkollektoren mit Heat Pipes“** entwickelt das Fraunhofer ISE gemeinsam mit Partnern zwei neuartige Fassadenkollektoren von der Idee bis zur Anwendungsreife. Beide Entwicklungen sollen gegenüber marktüblichen Kollektoren wesentlich flexibler in die Gebäudehülle integrierbar sein und so die architektonische Integration von Solar Kollektoren in Fassaden attraktiver machen. Durch die Multifunktionalität der Gebäudehülle und die Verwendung von massengefertigten Komponenten werden die Kosten der solar erzeugten Wärme dennoch deutlich unter den Kosten konventioneller Solarthermiekollektoren liegen. (ISE)

Seite 12



Visualisierung einer Fassade mit solarthermischer Jalousie.

Bild: © Foto Facade-Lab

Smart Energy mit neuen Unternehmen

Die E-world 2017 steht erneut im Zeichen von **Smart Energy**. In diesem Ausstellungsbereich werden über 150 Unternehmen und Institutionen auf Europas Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft intelligente und effiziente Lösungen zur Energieerzeugung, Energiespeicherung, Stromübertragung und Verbrauchssteuerung präsentieren. Einen besonderen Schwerpunkt in den **Hallen 6 und 7** der Messe Essen bilden **Energy Storage, Smart City** und **IT-Security**.

Dabei hält die hohe Nachfrage nach Standflächen in der Themenwelt Smart Energy an: Ihre Messepremiere feiern auf der E-world 2017 unter anderem das schweizerische Unternehmen Swisscom Energy Solutions und die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland Germany Trade & Invest. Außerdem erwarten die Besucher beispielsweise das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Deutsche Energie-Agentur, Robert Bosch, die KfW Bankengruppe, Telefonica Germany und Zeppelin Power Systems. (ME)

Seite 8

Anzeige

EXXETA

Energy Consulting, Solutions und Services

Seit Jahren verbindet EXXETA erfolgreich energiefachliches Know-how mit technologischer Expertise und hat sich als führender Anbieter von Software-, Integrations- und Servicedienstleistungen etabliert. Lösungsorientierung, Verständnis des Energiemarktes und technologische Innovation sind die Markenzeichen der Software- und Beratungsspezialisten.

Den Rahmen des erweiterten EXXETA Energy Portfolios bilden – über alle Bereiche und Markttrollen hinweg – die Bausteine: übergreifende Beratung (PLAN), Individual- sowie Standardsoftwarelösungen (BUILD) bis hin zum 24/7 Service (RUN). Aktuell versetzt die digitale Transformation die Energiebranche in Bewegung. Auch dort begleiten wir Sie gern mit konkreten Beratungsansätzen, Show Cases und einem agilen Vorgehen, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können.

Treffen Sie EXXETA auf der E-world 2017 und erfahren Sie wie Energiekunden von dem neuen erweiterten Energy Portfolio profitieren können. Kommen Sie mit EXXETA ins Gespräch in ...

EXXETA
CONSULTING AND TECHNOLOGIES

Halle 2, Stand 401
www.EXXETA.com



Internet-Unternehmen könnten den Strommarkt aufmischen

Aktuell achtet die große Mehrheit der Bundesbürger bei der Wahl ihres Stromversorgers noch auf einen bekannten Namen. Künftig könnten aber neue Wettbewerber aus der Digitalbranche den etablierten Unternehmen Konkurrenz machen. Rund drei Viertel (72%) stimmen derzeit der Aussage zu, es sei ihnen wichtig, ihren Strom von einem bekannten Anbieter zu beziehen. Gleichzeitig sagen 47% der 18- bis 29-Jährigen, dass sie sich grundsätzlich vorstellen können, ihren Strom von einem Internet-Unternehmen zu beziehen. Unter den 30- bis 49-Jährigen beträgt der Anteil 37%, auch bei den 50- bis 64-Jährigen sind es 37%. Deutlich geringer fällt die Bereitschaft nur bei den Älteren ab 65 Jahre aus, hier sind es 16%, die sich einen Wechsel zu einem Internet-Unternehmen vorstellen können. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter 1.008 Bundesbürgern ab 18 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom im Vorfeld der Branchenmesse E-World. „Strom ist heute vor allem Vertrauenssache“, sagt Bitkom-Vizepräsident Ulrich Dietz. (BITKOM)

Seite 14

Smartblue stellt ihr Betriebsführungsportal vor

Die smartblue AG bietet ihren Kunden eine herstellerunabhängige Portallösung für die technische Betriebsführung von Photovoltaikanlagen jeder Größe an und unterstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsideen im Dienstleistungsbereich der erneuerbaren Energien mit innovativen, Cloud-basierten IT Lösungen. „Die E-WORLD INNOVATION 2017 ist für uns der optimale Zeitpunkt, mit den etablierten Unternehmen aus der Energiewirtschaft über die Anforderungen der Digitalisierung zu diskutieren und die Kostenvorteile durch unsere Automatisierungstechnologien bei der Betriebsführung von PV Anlagen zu präsentieren“ kündigt Günter Seel, Vorstand der smartblue AG, an.

Halle 7, Stand 7-709

Fortsetzung von Seite 2

Konferenz zum Europäischen Strommarkt

Themen der **Konferenz zum Europäischen Strommarkt** am zweiten Messetag sind unter anderem die Rolle der Energieunion, die Marktintegration erneuerbarer Energien, Investitionssignale und das europäische Netz der Zukunft. Als Referenten werden Bernd Bievert, stellvertretender Kabinettschef des Vize-Präsidenten der EU-Kommission; Stephen Woodhouse, Direktor von Pöyry; Pierre Bernard, CEO und Chairman of the Board von Friends of the Supergrid; sowie Gunnar Groebler, Senior Vice President, Head of Business Area Wind der Vattenfall GmbH; erwartet.



Premiere feiert die **Konferenz „Smart Infrastructure for Smart Cities“** am 8.2.17.

Christoffer Greisen, Project Manager, stellt das EnergyLab Nordhavn in Kopenhagen vor. Dr. Bernd Koch, Leiter Dezentrale Energiesysteme, Siemens AG, spricht über intelligente Lösungen für die Stadt von morgen. **„Efficiency needs transparency“** lautet der Vortrag von Peter Eilers, Vorsitzender der Geschäftsführung, Bilfinger Efficiency GmbH. (ME)

ProCom

Auto-Trading-Tool verschafft mehr Freiraum für strategische Aufgaben

Mit dem Tool „Auto-Trading“ ergänzt das Beratungshaus ProCom GmbH seine IT-Lösung ITA um ein Modul, das Energiehändlern Routinearbeiten abnimmt und ihnen mehr Kapazitäten für strategische, konzeptionelle Arbeiten verschafft.

↑ 14Q4		47,74 €/MWh 314,2 MW						
BAvg	BAcc	BQty	B	Ask	AQty	AAcc	AAvg	
41,00	4,0	4,0	41,00	51,00	3,0	3,0	51,00	
41,00	5,0	1,0	41,00	51,70	25,0	28,0	53,41	
41,00	23,9	18,9	41,00	51,80	5,5	33,5	53,47	
41,00	33,9	10,0	41,00	51,90	25,0	58,5	53,66	
40,77	63,9	30,0	40,50	54,25	20,0	78,5	53,81	
40,68	83,9	20,0	40,40	54,55	0,2	78,7	53,81	
40,65	86,1	2,2	39,55	54,55	5,8	84,5	53,86	
40,36	90,4	4,3	34,66	54,55	5,8	90,3	53,90	

Bild: ProCom GmbH

ITA unterstützt das Steuern und Überwachen des Portfolios, verschafft eine Übersicht über die aktuellen Börsenbewegungen und Preisentwicklungen und bietet die Möglichkeit, direkt an der EPEX Spot Intraday zu handeln. Das optionale Modul Auto-Trading kann Gebote automatisch an die Börse stellen. Dabei lassen sich verschiedene Zeithorizonte auswählen, so dass die Automatik die vorgesehenen Mengen der Preisstrategie entsprechend an den Markt stellt. Das automatisierte Einstellen von Geboten außerhalb der Anwesenheitszeiten eröffnet besonders Händlern, die keinen 24/7-Desk unterhalten, zusätzliche Chancen.

Eine weitere Entlastung stellt ProCom bereits in Aussicht: das „Algo-Trading“. Bei diesem Modul sollen Algorithmen auf Basis von aktuellen Daten des Portfolios sowie Markt- und Börseninformationen automatisch entscheiden, wann welche Mengen gehandelt werden können. Dies ist unter anderem bei kleinen Mengen hilfreich, die einen hohen personellen Aufwand für den Intraday-Handel nicht rechtfertigen. Das Algo-Trading setzt ein individuelles Modell des Portfolios mit allen seinen Restriktionen und Flexibilitäten voraus. Eine erste Pilotanwendung wird derzeit umgesetzt.

Halle 3, Stand 3-440

Next Level Integration GmbH

Komplettlösung zur Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende – inklusive Interimsmako

Neben der vielfach eingesetzten Suite für EMT und GWA, die natürlich auch die Interimsmarktprozesse beinhaltet, bietet Next Level Integration GmbH ein Komplettpaket für eine „schnelle und effiziente Umsetzung der Interimsmako“ – insbesondere auch für Verteilnetzbetreiber und Lieferanten.

Alle Formate, Prozesse und Backendanpassungen werden gemäß den aktuellen Festlegungen der BNetzA für alle Regulierungen unterstützt, um die Anforderungen aller Marktrollen abzubilden.

Bild: Next Level Integration GmbH



Weitere Highlights des Messeauftritts von Next Level Integration GmbH sind:

- X **Komplettpaket „Schnelle und effiziente Umsetzung der Interimsmako“**
- X **WA und EMT Komplettlösungen** mit myBusiness smartEnergy
- X **Abrechnungslösung** mit myBusiness Supplier und insbesondere die **iMSB Abrechnung** gemäß Preisobergrenze mit Fast Lane Billing
- X **Backendintegration und durchgängige Prozesse gemäß DGEW** – Kommunikation über BDEW Templates oder native Adapter (z.B. SAP M4G)
- X **CLS-Management** – Lösungen für das **Schalten und Steuern**
- X **Portale** für Tarif- und Geschäftskunden und Umsetzung der neuen regulatorischen Pflichten
- X Übergang zum **Zielmodell** gemäß DGEW

Next Level Integration GmbH präsentiert auf der E-World 2017 auch weitergehende Angebote. Hierzu zählt das Cloud Angebot Level 365 in den Dienstleistungen für mehr als 6 Mio. Verträge bereits heute abgewickelt werden. Aufgrund des Cloud-First Entwicklungsansatzes und moderner Container Technologien, kann die Software von Next Level Integration GmbH zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis bezogen werden. In Zusammenarbeit mit Partnern wird auch die Abwicklung von Prozessen als Dienstleistung im Process-as-a-Service Modell angeboten.

Next Level Integration GmbH ist ein Softwarehersteller mit Lösungen für die Energiewirtschaft. Schwerpunkte sind regulierte Prozesse, Integration und Portale. Next Level Integration GmbH beliefert im deutschen und europäischen Energiemarkt über 250 Marktteilnehmer in ihren verschiedenen Rollen und verarbeitet täglich Daten für über 25 Mio. Zählpunkte.

**NEXT
LEVEL**
Integration

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Halle 6, Stand 6-208

Next Level Integration GmbH, Nattermannallee 1, 50829 Köln
fon +49 221 5898 280 | fax +49 700 6556 7337
sales@next-level-integration.com | www.next-level-integration.com



BayWa r.e. baut Kooperation mit kommunalen Energieversorgern aus

BayWa r.e. setzt verstärkt auf Vertriebskooperationen zur Vermarktung von Photovoltaik: Seit dem Frühjahr 2016 ermöglichte das Unternehmen bereits 25 Stadt- und Gemeindewerken einen einfachen und schnellen Einstieg in den Vertrieb von PV-Anlagen und Speicherlösungen für Endkunden.

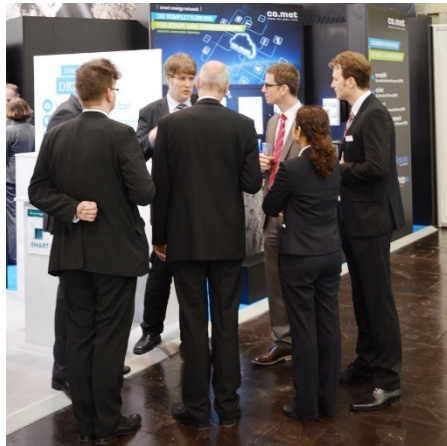
„Dezentrale Energieversorgungs-lösungen sind gefragter denn je. Dass wir innerhalb eines Jahres so viele Energieversorger als Partner gewinnen konnten, bestärkt uns darin, unser Full-Service-Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Erneuerbaren-Markt in diesem Segment aktiv mitzugestalten“, kommentiert Günter Haug, Geschäftsführer von BayWa r.e. „Bis Jahresende 2017 planen wir, mit 25 weiteren Stadtwerken zusammenzuarbeiten. Mit unseren Vertriebskooperationen setzen wir auf die nachhaltige Entwicklung der privaten Eigenstrom-Nutzung in Deutschland.“

Neben der Bereitstellung der nötigen Vertriebsressourcen und Marketingmaterialien unterstützt BayWa r.e. gemeinsam mit dem regionalen Fachhandwerk seine Kooperationspartner bei der Planung und Montage der Anlagen, die den Endkunden optional zum Kauf oder im Rahmen eines Pachtmodells angeboten werden. In diesem Zusammenhang stellt das Unternehmen ein breites Portfolio an Solarmodulen, Wechselrichtern und Speicherlösungen zur Verfügung. Einer der neuesten Kooperationspartner ist medl aus Mülheim an der Ruhr. Der Energiedienstleister bietet seinen Kunden im Rahmen des breiten, innovativen Leistungsspektrums nun auch Solaranlagen und Speicher an. (BayWa)

Fortsetzung von Seite 1

Erfahrungsaustausch und Networking auf der E-world 2017

Europas Leitmesse der Energiewirtschaft hat dazu erneut Botschafter, Generalkonsuln, Konsuln, Wirtschaftsattachés sowie Mitarbeiter von internationalen Vertretungen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Außenhandelskammern eingeladen. Das Interesse ist groß: Von Australien und dem Baskenland über Guatemala, Georgien, Japan und Kamerun bis hin zu Ruanda, Slowenien und Ungarn liegen Anmeldungen vor.



Ziel der Veranstaltung ist der internationale Erfahrungsaustausch und das Networking. Zunächst besuchen die Teilnehmer am Vormittag die 21. Fachkonferenz Zukunftsenergien der Energie-Agentur-NRW, die parallel zur E-world in der Messe Essen stattfindet. Dort erhalten sie neueste Informationen über die Herausforderungen und Chancen des Klimaschutzes, der Energiewende und der Erneuerbaren Energien.

Zukunftsweisende Lösungen für die Energiebranche erleben die Teilnehmer im Anschluss live beim Besuch des Innovations-Bereichs der Messe. Dort

präsentieren 50 junge Aussteller ihre richtungsweisenden Produkte und Dienstleistungen wie Monitoring-Systeme für Photovoltaik-Anlagen, Sicherheitsvorkehrungen gegen Cyber-Angriffe oder Zählerstandserfassung per Smartphone-Kamera.

Danach stellen zwei geführte Messerundgänge zu den Themen „**Smart Energy - Dezentrale Energieversorgung**“ und „**Erneuerbare Energien**“ den direkten Kontakt zwischen Ausstellern der E-world und Teilnehmern des Tag der Konsulate her. Ausgewählte Unternehmen präsentieren sich mit ihrem Portfolio und ihren Referenzprojekten.

Diese Gelegenheit für internationalen Wissenstransfer und Austausch wird von den Veranstaltern der E-world sowie der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft organisiert. (ME)

WDV-Molliné

Transparenz über alle Verbrauchswerte hinweg

Die Verbrauchsmesstechnik bleibt ein Themenfeld mit steigender Komplexität. Durch die gesetzlichen Anforderungen, Energie noch effizienter zu nutzen, spielen Energiemengenzähler eine immer wichtigere Rolle. Denn nur, wenn Unternehmen, Kommunen und Privathaushalte wissen, wofür Energie in welcher Größenordnung aufgewendet wird, lassen sich wirtschaftliche Maßnahmen zur Einsparung ergreifen. Hierfür bietet WDV-Molliné seit fast 25 Jahren bundesweit das größte Sortiment an Wärme-, Kälte-, Wasser-, Gas- Öl-, Strom- sowie Druckluftzählern an.

Neben der Hardware ist vor allem die Expertise bei der Planung von Messstellenkonzepten sowie die Auswahl funktions-sicherer Systemtechnik zur Datenübertragung von großer Bedeutung. Schließlich sind beispielsweise Nicht-KMU seit 2015 verpflichtet, regelmäßige Energieaudits durchzuführen oder ein zertifiziertes Energiemanagementsystem aufzubauen. Allerdings hinkt die Mehrzahl der betroffenen Unternehmen dieser Forderung noch deutlich nach, sodass 2017 auch auf diesem Geschäftsfeld der Bedarf an Verbrauchsmesstechnik automatisch weiter zunehmen wird.

Bild: WDV-MOLLINÉ GmbH

Denn gerade bei den Querschnittstechnologien sind erhebliche Kosteneinsparungen über Effizienzsteigernde Maßnahmen zu realisieren – im Durchschnitt bis zu 30%! An welcher Stelle welche Zähler zu installieren sind und wie die gesammelten Daten als Entscheidungsgrundlage per Funk oder Leitung übertragen werden, setzt dabei aber beträchtliche Erfahrung aus der Praxis für die Praxis voraus. Diese kann WDV-Molliné in jeder Hinsicht bieten. **Halle 7, Stand 7-219**

Anzeige



Das Allround-Datenschutzpaket der Natuvion GmbH

Datenschutz und Datensicherheit in SAP

Die Natuvion GmbH präsentiert auch auf der diesjährigen E-world energy & water wieder ihre innovativen Produkte, Services und IT-Lösungen für Unternehmen in der Energiebranche. Ein besonderer Schwerpunkt wird hierbei auf dem Thema **Datenschutz und Datensicherheit in SAP** liegen.

Langjährige Expertise, ein umfangreiches Portfolio und zahlreiche erfolgreich abgeschlossene Projekte machen die Natuvion zu dem Experten im Bereich Datenschutz. Von SAP Security-IT-Strategie über Auditing & Analyse, Datenlöschung und -sperrung bis hin zur Anonymisierung und Pseudonymisierung von Daten – das Beratungsspektrum umfasst die gesamte **SAP System Security**. „Unternehmen aus der Energiebranche stehen besonders unter Zugzwang, wenn es um das Thema Datenschutz geht“, sagt Holger Strotmann, Geschäftsführer der Natuvion GmbH. „Denn gerade hier werden Daten in großem Umfang zur Prozessabwicklung erfasst, verarbeitet und mit voller Historie gespeichert. Aus diesem Grund haben wir unser Portfolio perfektioniert, um individuell auf Kundenbedürfnisse eingehen zu können.“

Die Natuvion GmbH ist eine erfolgreiche IT-Consultingfirma, deren Leistungsangebot die gesamte SAP Business Suite mit der zusätzlichen Kernkompetenz im Bereich SAP for Utilities beinhaltet. Langjährige Erfahrung und ein tief greifendes technisches Verständnis ermöglichen den Experten, Firmen mit maßgeschneiderten Lösungsansätzen in den Themengebieten Meter2Cash (SAP IS-U), Business Intelligence (SAP BW & Business Objects), SAP Security und SAP Transformation und Data Services (SLO) kompetent und professionell beraten zu können.



Natuvion
Professional IT Consultants



Datenschutz und Datensicherheit in SAP

Natuvion GmbH
Altrottstraße 31 · D-69190 Walldorf

Phone +49 6227 73-1400
Fax +49 6227 73-1410

www.natuvion.com
www.professional-system-security.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sie finden uns in:

Halle 3, Stand 322 (als Partner der SAP Deutschland)

Halle 3, Stand 144 (als Partner der regiocom)



N-ERGIE Lösung für REMIT bewährt sich

Seit dem 7.4.16 müssen im Rahmen von REMIT meldepflichtige Unternehmen sämtliche physische und finanzielle Transaktionen im Strom- und Erdgasmarkt an die zuständige Behörde ACER in Ljubljana melden.

80 Unternehmen, Stadtwerke und Weiterverteiler nutzen dafür die Portallösung der N-ERGIE AG. Bisher gingen 13.000 Meldungen über diese Online-Plattform.

Als erster deutscher Energieversorger entwickelte die N-ERGIE bereits 2015 eine Portallösung für REMIT, die es den Kunden ermöglicht, ihre Meldepflicht kostensparend und mit minimalem personellem Aufwand zu erfüllen. Bis heute zählt sie zu den wenigen Dienstleistern, die eine Online-Meldeplattform anbieten.

Das mehrstufige Servicepaket der N-ERGIE reicht von der einfachen duplizierten Meldung mit Report bis zur Option, sämtliche Strom- und Gashandelsgeschäfte und Transaktionen manuell in einer Eingabemaske, per Import oder über einen File-Transfer zu melden. Damit findet jeder Kunde seine bedarfsgerechte, zeit-sparende Lösung.

Innovative Portallösung mit persönlicher Betreuung

Vier REMIT-Experten beantworten alle Fragen und unterstützen bei der Problemlösung. Insbesondere in den ersten Monaten nach der Einführung von REMIT waren diese persönlichen Ansprechpartner gefordert. Den Nutzern machten divergierende Interpretationen der Meldeanforderungen, fehlende Informationen durch den Gesetzgeber oder technische Ausfälle bei der Regulierungsbehörde zu schaffen.

Die frühzeitige Vorbereitung auf REMIT erleichterte es der N-ERGIE, ihr System rasch an alle gesetzlichen Detaillierungen und Änderungen anzupassen. Gemeinsam mit den Kunden ist es zudem gelungen, die eigenen Dienstleistungen weiter zu optimieren. Die Nutzer schätzen das komfortable, einfach zu bedienende Meldetool und die persönliche Unterstützung. „Bei Problemen oder Unklarheiten erfolgt eine sofortige Hilfe durch die Mitarbeiter der N-ERGIE. Wir sind von der Praxis und der Funktionalität sowie dem Handling überzeugt“, erklärt Ulf Stradmann, Geschäftskundenberater bei den Stadtwerken Wolfenbüttel. (N-E)

Fortsetzung von Seite 3

Hochkarätig besetzte Fachforen begleiten die Themenwelt „Smart Energy“

Damit setzt sich der Trend in diesem innovativen Themenbereich fort: Smart Energy ist das erfolgreichste Gemeinschaftskonzept der E-world, in den letzten drei Jahren hat sich hier die Anzahl der ausstellenden Unternehmen mehr als verdoppelt.



Zudem wird der Ausstellungsbereich Smart Energy mit zwei begleitenden Fachforen zum Treffpunkt für Wissenstransfer und Austausch: Gemeinsam mit dem Digitalverband BITKOM sowie dem ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie wird das Smart Tech Forum veranstaltet. Auf dem Programm steht unter anderem das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie initiierte Pilotprojekt Einsparzähler. Weitere Themen sind Big Data, Energiespeicher, IT-Sicherheit und Smart Grids. (ME)

Komplettlösung

Discoveryg bietet intelligentes Messsystem für 99,- Euro

Die Discovery GmbH möchte Deutschlands führender Messstellenbetreiber werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet der Komplettanbieter für Smart Metering-Lösungen ein BSI-zertifiziertes, intelligentes Messsystem im Paket mit weiteren Dienstleistungen z.B. Einbau beim Endkunden) für 99,- €

an. Das gab das Aachener Unternehmen zur E-world (bekannt. Das Angebot richtet sich an Stadtwerke, Energieversorger und Netzbetreiber, die Teile oder die gesamte Smart Metering-Dienstleistung outsourcen möchten.

Schon heute verfügt Discovery über ein eigenes Gateway, das die Verbrauchsvisualisierung von Echtzeit-Daten ermöglicht. Im Hintergrund hat das Unternehmen eine IT-Architektur geschaffen, die bereits weit über 100 Milliarden Messungen verarbeitet hat. Dazu hat Discovery eine Messaging-Architektur entwickelt, die auf die Anforderungen im Echtzeit-Metering ausgelegt ist. Die Skalierung auf mehrere Millionen Messstellen ist ohne Probleme möglich.

Das intelligente Messsystem mit BSI-zertifiziertem Smart Meter Gateway wird voraussichtlich ab Oktober 2017 erhältlich sein. Im Komplettpaket für 99,- Euro (brutto) enthalten sind neben der Hardware (Basiszähler, Smart Meter-Gateway) auch



Bild:
Discovery GmbH

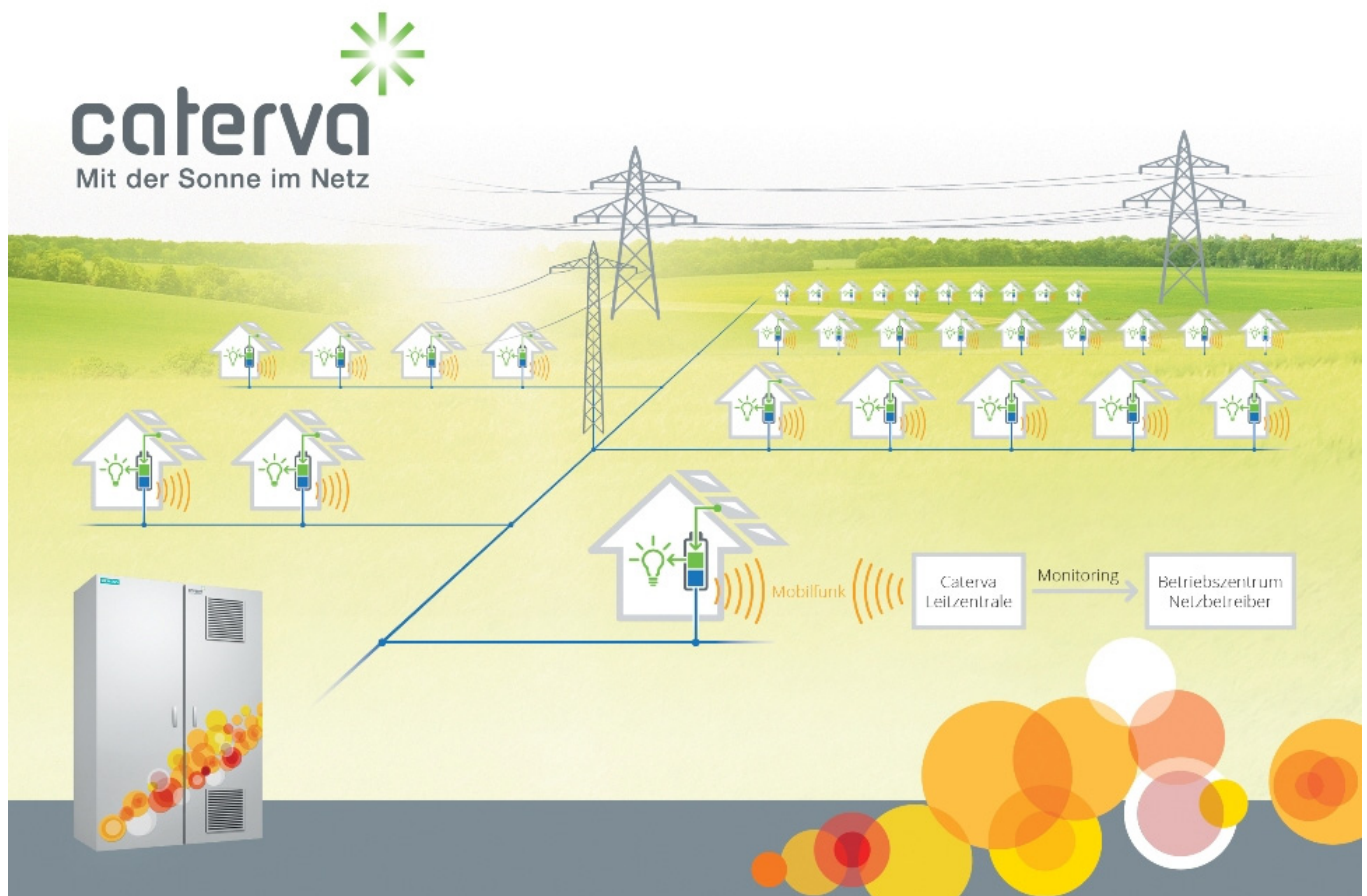
der Zählereinsparung beim Endkunden, die Smart Meter Gateway-Administration, die WiM-Prozesse inkl. der Messwertübermittlung an berechnete Marktteilnehmer sowie die Kundenkommunikation.

Halle 7, Stand 7-722

Caterva Stromspeicher ermöglichen Versorgern rentable Mietmodelle

Kraftwerk 4.0 auf Dächern und in Kellern aufbauen – die innovative Energiewende ist dezentral

Kunden binden, Innovation beweisen und die Energiewende gestalten – das können Versorger mit der „Caterva-Sonne“. Die multifunktionalen, vernetzten Caterva Stromspeicher ermöglichen Versorgern, eine Photovoltaik-Mietlösung für Endkunden mit einem Eigenheim anzubieten, die den Haushalt zu 100 Prozent mit Sonnenstrom versorgt. Sogar der Betrieb einer Wärmepumpe und das Laden eines Elektroautos sind mit einer PV-Anlage und der Caterva-Sonne machbar.



Die Lösung bietet Vorteile für alle Vertragspartner: Privatkunden profitieren von der kostengünstigen Versorgung mit klimafreundlichem, vor Ort erzeugtem Strom. Der Versorger erhält Einnahmen aus der Vermietung oder einer Strom-Flatrate und bezieht zusätzlich Erlöse aus Netzdienstleistungen. Denn Caterva-Sonnen dienen nicht nur als heimische PV-Stromspeicher, sie können auch Primärregelleistung erbringen, die sich gut vermarkten lässt. Zu diesen Einnahmen kommen die aus dem vollautomatischen Intraday-Stromhandel. Beide zusammen machen Renditen von sechs bis acht Prozent möglich. Um die Vermarktung der Stromspeicher am Regelleistungsmarkt oder im Stromhandel müssen sich Versorger nicht selber kümmern: Caterva bewirtschaftet die Caterva-Sonnen für sie im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags und übernimmt zudem die Wartung der Speicher.

caterva
Mit der Sonne im Netz

**Halle 3, Stand 3-211
www.caterva.de**



ROAD [5], Erstklassige Leistung auf jeder Straße

Mit Road [5] erweitert GEWISS sein Angebot an LED-Beleuchtungssystemen für den öffentlichen Raum. Die neue Baureihe steht für das optimale Verhältnis von Lichtpunkthöhe und Lichtpunktabstand, vereinfacht Montage und Wartung und steht für eine hohe Energieeinsparung.



Die neue LED-Serie für die Straßen- und Wegebeleuchtung.

Bild: GEWISS

Road [5] ist die ideale Beleuchtungslösung für Straßen, mehrspurige Fahrbahnen, Kreisverkehre, große Außenanlagen oder Parkplätze. Durch ihr unkompliziertes Design und die reduzierten Abmessungen des Leuchtenkörpers eignet sie sich hervorragend zur diskreten, ausbalancierten Ausleuchtung öffentlicher Bereiche, von der Kleinstadt bis zur Metropole. Inner- und außerstädtische Fahrbahnen können durch verschiedene, angepasste Lichtverteilungen ausgeleuchtet werden. Road [5] wird hierfür in zwei Optiken geliefert. Die Verdrahtung erfolgt bei bereits montierter Leuchte (werkzeugloses Öffnen des Leuchtenkörpers), wodurch Montagezeiten erheblich verkürzt werden.

Sowohl der Leuchtenkörper als auch das komplette System bieten Schutzart IP66 für den Betrieb in allen Witterungsbedingungen. Road [5] ist in drei Größen verfügbar, für beste Lichtverteilung auf allen Straßen, Plätzen und Wegen. Ihr geringes Gewicht und das werkzeuglose Öffnen der Road [5] erleichtern Montage- und Wartungsarbeiten und vereinfachen die Arbeit der Fachleute. Der wohlproportionierte Raum für die elektrische Einheit der Road [5] ermöglicht die Integration aller gängigen Lichtmanagement-Systeme im Inneren des Leuchtenkörpers. Road [5] wird bei gleicher LED-Ausstattung mit unterschiedlichen Strömen geliefert, um perfekt in die Anwendung eingepasst zu werden, teilweise mit voreingestellter Bestromung.

Halle 7, Stand 7-220

Fortsetzung von Seite 1

Innovationen für die Energiebranche

Energy App Award prämiert neue kundenfreundliche digitale Lösungen

Mit Initiativen wie dem Energy App Award, einem Start-up Speed-Dating und dem Karriereforum fördert die E-world dabei ganz gezielt Innovationen und neue Kräfte der Branche. Premiere feiert auf der E-world 2017 das Start-up Speed-Dating. Hiermit unterstützen die E-world und das Innovationsnetzwerk energieloft Firmengründer. Sie geben ihnen die Möglichkeit, ihr Konzept vor potenziellen Kapitalgebern, Investoren oder Kooperationspartnern zu präsentieren. Ab sofort können sich Start-ups unter <http://eworld.energieloft.de> für ihre Kurzpräsentation am 7.2. oder 8.2.17 anmelden. Für diese beiden Tage erhalten die Jungunternehmer zwei kostenlose Tickets für die Messe.



Der Energy App Award geht 2017 in seine zweite Runde. Die Auszeichnung würdigt besonders kundenfreundliche, hilfreiche und spannende digitale Lösungen. Stattgefunden hat bereits die Finalrunde, bei der sich vielversprechende Kandidaten bei google in München der Jury stellen. Darunter waren die eeMobility GmbH mit ihrer Kunden-App eeMobility, die tiko App der Swisscom Energy Solutions AG, Jedlix mit der App #ichargesmart, die energis GmbH mit WATT für dich, die In Situ Energy AG mit Change38 und die GreenApp von Kelag. Am zweiten Messtag der E-world wird bekannt gegeben, welche Unternehmen die Jury überzeugen konnten und wertvolle Preise wie einen App Promotion Workshop bei google, einen Innovation Workshop von innogy sowie ein Preisgeld von 5.000 Euro gewinnen.

Karriereforum bringt Absolventen und Unternehmen zusammen

Der dritte Messtag, 9.2.17, steht im Zeichen der Karrierechancen für Studenten und Absolventen. Das Karriereforum bringt sie mit den Personalleitern aus der Energiewirtschaft zusammen. Damit bietet die Veranstaltung eine zielgerichtete und fachliche Kommunikation zwischen Unternehmen, Absolventen und Young Professionals.

In persönlichen Gesprächen werden Fragen zu Bewerbung, Berufseinstieg und Karrieremöglichkeiten beantwortet. Damit ist das Karriereforum die ideale Plattform, um Kontakte zu knüpfen, sein Netzwerk auszubauen und konkrete Stellen zu besetzen. Im begleitenden Vortragsprogramm geben Experten der Branche Tipps zum Berufseinstieg und zur Karriereplanung.

Die Teilnahme am Karriereforum und der Messebesuch ist für Studenten und Absolventen kostenlos, die Anmeldung erfolgt unter <http://www.e-world-essen.com/karriereforum/>. (ME)

**Energy
App Award
5.000 €
Preisgeld**

datenschutz cert GmbH

IT-Sicherheit- und Datenschutz-Zertifikate

Die datenschutz cert GmbH prüft und zertifiziert IT-Sicherheit und Datenschutz! Das Unternehmen ist bei den zuständigen Stellen akkreditiert und anerkannt, so z.B. bei der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS). Der Anspruch von datenschutz cert GmbH ist, dass „datenschutz zertifizierte“ Produkte und Prozesse einen Mehrwert darstellen, der für die Kunden Wettbewerbsvorteile sichert und den Anwendern Vertrauen in den Datenschutz der geprüften Institution verschafft.

Wichtiges Messthemata: Das IT-Sicherheitsgesetz fordert von Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) auditable Maßnahmen zur Informationssicherheit. Ergänzend fordert der IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur für Netzbetreiber die Vorlage eines Zertifikates für ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) bis zum 31.1.18. Ein solches ISMS wird auch für die Smart Meter Gateway Administratoren in der zugehörigen Technischen Richtlinie TR-03109-6 gefordert. Es gibt also gute Gründe, einen strukturierten Ansatz zur Informationssicherheit und zum Datenschutz zu etablieren. **Halle 6, Stand 6-211**

Q-loud GmbH

Lösungen und Produkte zum Thema „Smart Metering“, „Energieeffizienz“ und „Sicherheit“

Die Kölner Q-loud GmbH präsentiert vom 7. bis 9. Februar 2017 auf der E-world energy & water in Halle 6 Stand 311 Lösungen und Produkte zu den Themen „Smart Metering“, „Energieeffizienz“ und „Sicherheit“.

Neben Informationen zu den neu erworbenen EnergyCams des Kölner Spezialisten für das Internet of Things (IoT) erhalten Besucher in Essen auch einen Blick auf aktuelle Smart Home-Lösungen und eine sichere verschlüsselte Übertragung der Daten.



*Komfortable Retrofit-Lösung
ermöglicht die Digitalisierung
von Bestandszählern*

Bild: Q-loud GmbH

Die EnergyCam Familie gestattet die tiefe Integration der Kameras in ein Gesamtsystem zur digitalen Übertragung von Messdaten bei mechanischen Strom-, Gas-, Wasser-, Öl- und Betriebsstundenzählern mit und ohne Smart Meter. Mit der engen Anbindung an ein IoT-Gesamtsystem, ist jeder Anwender in der Lage, alle in der Cloud abgelegten Daten weiter zu bearbeiten oder über eine Standard-schnittstelle auszulesen.

In einer Referenzinstallation gestatten intelligente Rauchmelder Einblicke in ein verbessertes Management von Immobilien. Die DIN 14676-konformen Rauchmelder ermöglichen beispielsweise die unmittelbare Funktions- und Umgebungsprüfung durch ein Signal, so dass die deutlich personal- und kostenintensivere Kontrollen vor Ort ersetzt werden können.

Christian J. Pereira, Geschäftsführer der Q-loud GmbH betont vor allem die Kombination von Leistungsfähigkeit und Sicherheit: „Wir bieten unseren Besuchern, einen umfassenden Überblick zur Lösungskompetenz der Q-loud GmbH beim Thema Energieeffizienz. Besonders stolz sind wir dabei auf die IT-Sicherheit der Q-loud-Produkte. Die Besucher können sich unmittelbar davon überzeugen, dass hohe Anforderungen an die Sicherheit und Integrität der Datensätze und ihrer Verwaltung sich mit unseren Angeboten problemlos erfüllen lassen. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um eine Neuinstallation oder die Digitalisierung eines bestehenden Einsatzszenarios handelt.“

Q-loud

Ein Unternehmen der QSC AG

Halle 6, Stand 311
www.q-loud.de



OptioPay startet Zusammenarbeit mit epriMo

Der Energieversorger kooperiert mit der Auszahlungsplattform für optimierte Auszahlungsprozesse und mehr Kundenbindung. Mit der OptioPay-Plattform werden Auszahlungen an Zahlungsempfänger von epriMo in Zusammenarbeit mit dem SAP-Partner DSC zukünftig hochwertiger, schneller und flexibler gestaltet.

„Im Rahmen der Digitalisierung wächst der Druck und vor allem die Konkurrenz im Energiesektor. Kundenzufriedenheit und -bindung sind daher die Hauptziele der Energieversorger. Genau da setzt OptioPay an und macht den Moment einer Rückzahlung noch positiver, senkt somit die Wechselbereitschaft von Kunden und vereinfacht den Ablauf durch digitale Prozesse.“, so Marcus Börner, CEO von OptioPay.

Erhält der Empfänger mit der Verbrauchsabrechnung eine Rückzahlung über 100 € von seinem Energieversorger, kann er deren Wert um 10% steigern, indem er beispielsweise eine 50€-Überweisung und einen höherwertigen Gutschein in Höhe von 60 € wählt. Durch die Einbindung von renommierten Gutscheinpartnern stehen dem Zahlungsempfänger bei der Einlösung attraktive Optionen zur Verfügung.

Halle 7, Stand 7-633

Fortsetzung von Seite 3

Solaren Gebäudehüllen

Kollektoren optimal in gängige Gebäudehüllen integrieren

In den vergangenen Monaten konnte das Projektteam hierfür zwei vielversprechende Ansätze konkretisieren. Zum einen arbeitet es an einem Streifenkollektor, bei dem der Abstand und das Material zwischen den Streifen frei gewählt werden können. Zum anderen entsteht eine solarthermische Jalousie, die zwischen Glasscheiben eingesetzt werden kann. Beide Entwicklungen verwenden sogenannte Heat-Pipes (Wärmerohre) mit einer trockenen thermischen Anbindung an den Sammelkanal und erlauben so eine flexible Gestaltung des Kollektordesigns. Dadurch lassen sich die Kollektoren optimal in gängige Gebäudehüllen integrieren.



Architektonische Gestaltungsvielfalt: Streifenkollektor

Die erste Produktidee besteht aus streifenförmigen Heat-Pipe-Kollektoren, die in der Länge variabel sind und flexibel angebracht werden können. Das Heat-Pipe-Konzept ist dabei so angelegt, dass alle Ausrichtungen inklusive der horizontalen möglich sind. Durch die besondere Anbindung des Wärmesammlers erwarten die Forscher einen verringerten thermischen Widerstand. (ISE)

Visualisierung einer Fassade mit solarthermischer Jalousie.

Bild: © Foto Facade-Lab

Den vollständigen Bericht finden Sie hier:

<https://www.messekompakt.de/mit-solaren-geb%c3%a4udeh%c3%bcn-architektur-gestalten>

Gleichspannung für die Energiewende

Forschungscampus FEN entwickelt flexibles Mittelspannungsnetz

Der Forschungscampus Flexible Elektrische Netze FEN entwickelt ein lokales Gleichspannungs-Mittelspannungsnetz (MVDC-Netz) mit einer Spannung von fünf kV (bipolar +/- 2.5 kV), zunächst mit einer installierten Leistung von circa 6,2 MW und eine Gesamtlänge von 2,3 Kilometern.



Bild: Flexible Elektrische Netze FEN

Über dieses private Forschungsnetz wird elektrische Energie zwischen mehreren Groß-Prüfständen beteiligter RWTH-Institute verteilt. Zunächst werden an drei Stationen Prüfstände in das Forschungsnetz integriert. 2019 wird das Demonstrationsnetz seinen Betrieb aufnehmen. Im Endausbau sollen noch mindestens zwei weitere Stationen angeschlossen sein. Später sollen auch Energiespeicher und erneuerbare Erzeuger integriert werden, so dass Energie zur Unterstützung in die vorgelagerten Wechselspannungsnetze eingespeist werden kann.

Halle 7, Stand 7-624

Anzeige



Vernetzen Sie Ihre Welt mit unserer Welt



Stadtwerke Schwäbisch Hall ermöglichen vielfältige „Ballkontakte“

Die Stadtwerke Schwäbisch GmbH und die Somentec Software GmbH präsentieren sich als Allround-Dienstleister für die Energiewirtschaft. Unter der Dachmarke SHERPA-X sind Produkte gebündelt, die es Stadtwerken, Netzbetreibern, Contractoren, Wohnungsgesellschaften usw. ermöglichen, Geschäftsprozesse flexibel und effizient zu bewältigen – in Eigenregie und/oder per Outsourcing. „Bleiben Sie am roten Ball!“, lautet das Messmotto. Die Bälle symbolisieren Themen wie Smart Metering, Heizkostenabrechnung und Mieterstrom.



Bild: Stadtwerke Schwäbisch Hall

Angesichts des beginnenden Rollouts intelligenter Messsysteme hat die Präsentation des Leistungspakets für Smart Metering hohe Priorität. Die Haller besetzen das Thema in Kooperation mit der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH. Vor allem kleine und mittelgroße Stadtwerke sind zur Zusammenarbeit im Netzwerk eingeladen.

Zukunftspotential bei Heizkosten- und Mieterstromabrechnung

Neu im SHERPA-X-Portfolio sind Services für die Heizkosten- und Mieterstromabrechnung. Stadtwerke-Geschäftsführer Ronald Pfitzer sieht darin Aufgabenfelder, „die für die Endkundenbindung immer wichtiger werden können.“ Hier bietet SHERPA-X flexible Lösungen, die von der Bereitstellung der Software XAP.heizkosten über die Abrechnung als Dienstleistung bis zur Unterstützung bei der Umsetzung im Stadtwerk reichen. Was die Heizkosten- und Mieterstromabrechnung zusätzlich interessant macht, sind die thematische Nähe zum Smart Metering und das Potential für kombinierte Produkte und Dienstleistungen.

Bei der Weiterentwicklung der Branchenlösung XAP, Basis für viele SHERPA-X-Services, stehen Erweiterungen im Fokus. „Unsere Produkt- und Servicepalette unterstützt das Zukunftsziel Digitalisierung“, resümiert Pfitzer. „Mit SHERPA-X machen wir unsere Kunden fit für Herausforderungen und Geschäftsmodelle der Zukunft.“



Halle 3, Stand 226
www.stadtwerke-hall.de



PSI präsentiert Hochleistungsfähige Softwarelösungen für die Energiewirtschaft

PSI präsentiert auf der E-world 2017 in Essen umfangreiche neue Entwicklungen für die Energiewirtschaft. Neben Softwarelösungen für Energiehandel, Vertrieb und Portfoliomanagement sowie Optimierung und Steuerung virtueller Kraftwerke werden netzleittechnische Lösungen gezeigt. Für die PSI-Gasmanagement-Suite werden Erneuerungen in den Bereichen Smart Operation, Smart Processing und Smart Configuration präsentiert.

Das Energiehandelssystem PSIMarket bietet neben Performance-Optimierungen in vielen Modulen neue Funktionen und Möglichkeiten. Die Neuerungen umfassen unter anderem das Multi-Currency-Modul, das Portfoliomanagement, das Risikomanagement, die Abrechnung wie auch die regulatorischen Meldungen und die Nominierung bzw. das Fahrplanmanagement.

Zusätzlich werden die weiterentwickelten Produkte PSIVpp für virtuelle Kraftwerke und TS-Energy zur stochastischen Optimierung des gesamten Energieportfolios gezeigt.

Ebenso wird die neue Lösung PSIGasport für Vertragsdispatching, Nominierungs- und Fahrplanmanagement vorgestellt. Für die Produkte zur Gasbeschaffenheitsermittlung PSIREKO, PSIGANPRODA und PSIGANREGIO stellt PSI auch die eichrechtlich geforderte Messunsicherheitsbestimmung mit Monte-Carlo-Simulation vor, deren Umsetzung in enger Abstimmung mit der Physikalische Technische Bundesanstalt (PTB) erfolgt.

Darüber hinaus werden die aktuellen Funktionen des Netzleitsystems PSIcontrol u.a. mit verbesserter Oberfläche und Bedienung, und der Aufnahme bisher weitgehend projektspezifischer Funktionen, wie z.B. Störungsanalyse und Freileitungsmanagement in den Standard, vorgestellt. Mit weiter entwickelten Funktionen des Schaltantragsmanagements und der mobilen Komponenten bietet das Betriebsmanagementsystem PSICOMMAND eine engere Kopplung zum Leitsystem. Außerdem wird das hierarchische Netzmanagement mit der lokalen Automatisierungseinheit STU (Smart Telecontrol Unit) präsentiert.

Halle 3, Stand 3-326

Fortsetzung von Seite 4

BITKOM

Wettbewerber aus der Digitalbranche

„Es zeichnet sich jedoch ab, dass der Markt künftig stärker in Bewegung gerät.“ Die Digitalisierung der Stromnetze im Zuge der Energiewende führt dazu, dass völlig neue Angebote möglich werden, etwa flexible Stromtarife, bei denen der Preis immer aktuell nach Angebot und Nachfrage variiert. Dank intelligenter Stromzähler und smarterer Elektrogeräte können diese sich dann selbsttätig so ein- und ausschalten, dass Verbrauch und Kosten gesenkt werden.

Die Wahl des Stromanbieters ist Vertrauenssache

Welche der folgenden Aussagen zum Stromanbieter trifft auf Sie zu?*

72%

Es ist mir wichtig, meinen Strom von einem bekannten Anbieter zu beziehen.



Ich kann mir grundsätzlich vorstellen, meinen Strom von einem Internet-Unternehmen zu beziehen.

47% – (18-29 Jahre)
37% – (30-49 Jahre)
37% – (50-64 Jahre)
16% – (ab 65 Jahre)

bitkom

Basis: Alle Befragten (n = 1008) | *Top2-Boxes „Stimme voll und ganz zu“ & „stimme eher zu“ in Prozent

Quelle: Bitkom Research

„Die Digitalisierung der Energienetze ist nicht nur eine Chance, unseren Strommarkt effizienter und ökologischer zu gestalten oder Kosten zu sparen. Wir haben darüber hinaus die Möglichkeit, eine wichtige Leitbranche in Deutschland zukunftsfähig zu machen und müssen dafür sorgen, dass unsere heimischen Unternehmen internationale Leitanbieter auf dem Weltmarkt bleiben oder werden“, sagte Dietz.

Get Started, das Start-up-Netzwerk des Bitkom, lädt am 7.2. ab 14 Uhr zum **Get Started Energy Network** auf der E-World ein. Zu drei Themenblöcken – „**Die neuen Geschäftsmodelle für die Energiewende**“, „**Von Effizienz zu Flexibilität**“ und „**Vom Versorger zum Vorreiter**“ – stellen etablierte Unternehmen ihre Herausforderungen durch die Energiewende vor und pitchten Start-ups ihre Ideen und Lösungen.

Alle Details unter: <https://getstarted.de/get-started-energy-network-meets-e-world/>

prevero AG

Lösungen aus der Praxis für die Praxis

Aus der Praxis, für die Praxis: Dass prevero, ein Unit4-Unternehmen und Anbieter von Corporate Performance Management (CPM)- und Business Intelligence (BI)-Lösungen mit einer speziellen Ausrichtung für Energieversorgungsunternehmen mit seinen Anwendungen schon immer einen sehr praxisnahen Ansatz verfolgt, dürfte hinlänglich bekannt sein. Neu hingegen ist, dass Kunden des Unternehmens ihre Lösungen nun selbst auf einer Messe vorstellen, und dies gleich mehrfach. Zwei Netzgesellschaften, zwei Vertriebsgesellschaften und ein IT Dienstleister präsentieren erstmals auf der E-World 2017 in Essen, wie sie ihre Anwendungen im Bereich Planung, Vertriebs- und Maßnahmencontrolling maßgeschneidert auf ihre Bedürfnisse und auf ihre jeweilige Firmenstruktur umgesetzt haben. Besonders erwähnenswert dabei: Der größte Teil der vorgestellten Business-Logiken und Zahlen-Modelle wurde jeweils intern seitens des hauseigenen Controllings eigenständig, ohne Zuhilfenahme der IT-Abteilungen oder externer Beratungsleistungen realisiert – auch ohne zusätzliche Unterstützung durch prevero. Neben den Kunden werden selbstverständlich auch prevero-Firmenvertreter die Lösungsansätze des Unternehmens speziell für den Bereich EVU zeigen und erläutern.

Halle 3, Stand 3-154

Netzentwicklungsplan 2030

Versorgungssicherheit auch ohne HGÜ-Trassen gewährleistet

Alle Kunden zuverlässig und möglichst störungsfrei mit Strom zu versorgen – das sind die Aufgaben der überwiegend kommunal geprägten Stadtwerke und Regionalversorger. Im N-ERGIE Netzgebiet liegen die Ausfallzeiten mit acht Minuten sogar deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund zwölf Minuten.

„Im Netzentwicklungsplan 2030 wird behauptet, der Einsatz von Gleichstrom-Leitungen verbessere die Versorgungssicherheit“, sagt Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der N-ERGIE Aktiengesellschaft.

„Es gibt aber keinen Grund für die Annahme, dass sich die Stabilität der Verteilnetze, für die vor allem Stadtwerke und Regionalversorger wie wir zuständig sind, verschlechtere“, erklärt Hasler.

Josef Hasler,
Vorstandsvorsitzender
der N-ERGIE AG

Bild: N-ERGIE



„Um die Versorgungssicherheit langfristig auf diesem hervorragenden Niveau zu gewährleisten, wäre es eine sinnvolle Option, über den Bau von zwei bis drei Gaskraftwerken als Ergänzung zu den süddeutschen Gaskraftwerken in Irsching nachzudenken. Hier könnte man mit einer Investition von ein bis zwei Milliarden Euro Versorgungs- und Netzsicherheit schaffen.“

Der derzeit geplante Trassenbau der HGÜ-Trassen wird im Netzentwicklungsplan mit rund 36 Mrd. Euro veranschlagt. „Dieser Wert kann meiner Meinung nach nur als eine Schätzung der Minimalkosten betrachtet werden. Durch Veränderungen in der Umsetzung oder durch zeitlichen Verzug wird dieser Betrag wohl deutlich höher werden“, betont Josef Hasler.

Hasler werde sich weiter für eine dezentrale und regionale Energieversorgung einsetzen, um die Energiewende zum Erfolg zu verhelfen. „97% der erneuerbaren Energien werden in die Verteilnetze eingespeist und damit muss vor allem dort in die Netze investiert werden. Es macht also keinen Sinn, eine zentrale Lösung mit den Übertragungsnetzbetreibern anzustreben“, sagt Josef Hasler.

„Wir müssen die erneuerbaren Potenziale in der Region konsequent erschließen, Strom dort erzeugen, wo er auch verbraucht wird, Flexibilität bei Erzeugung und Verbrauch von Energie stärker nutzen und die Umstellung der Mobilität sowie des Wärmemarkts im Blick haben. Denn das, was vor Ort gelöst werden kann, sollte dort auch gelöst werden.“ (N-E)

DBI-Gruppe

Gesamte Wertschöpfungskette der Gasversorgung

Auch in diesem Jahr finden sich wieder zahlreiche Vertreter der internationalen Energiebranche auf der Messe in Essen zusammen, um gemeinsam über aktuelle fachliche Fragestellungen zu diskutieren. Zum wiederholten Mal ist die DBI – Gruppe dabei, welche sich auf dem Gemeinschaftsstand der Energy Saxony (Stand 7-420) präsentiert.

Die DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH und deren Tochtergesellschaft, die DBI - Gastheologisches Institut gGmbH Freiberg, bedienen die gesamte Wertschöpfungskette der Gasversorgung von der Förderung über die Speicherung, den Netztransport bis hin zur effizienten, umweltschonenden Verwendung erneuerbarer Energieträger.

Die DBI-Gruppe beschäftigt sich insbesondere mit intelligenten Technologien bei der Einspeisung und Nutzung von Power-to-Gas-Wasserstoff, Methoden zur Steigerung der Versorgungssicherheit, GIS-Analysemethoden für die strategische Planung von Netzgebieten zur Gas- oder Wärmeversorgung. Besonders das Thema Systemmodellierung mit der Prozess- und Infrastrukturoptimierung für Netzbetreiber sowie Industrieunternehmen und Systemlösungen mit Power-to-Gas bilden den Schwerpunkt unseres diesjährigen Messestandes. Auf diesem Gebiet bieten wir neben der technischen und wirtschaftlichen Analyse und Optimierung, die individuelle Anfertigung von Softwarelösungen und Berechnungen für Netzanalysen auch die weiterführende Unterstützung bei der technischen Umsetzung an. **Halle 7, Stand 7-420**

Neue Online-Plattform zur „Mobilität der Zukunft“

BDEW ruft zum Erfahrungsaustausch im Bereich alternative Mobilität und integrierte Stadt auf. Um einen offenen Erfahrungsaustausch im Bereich Mobilität der Zukunft zu fördern, hat der BDEW in Zusammenarbeit mit PwC eine neue Internetplattform ins Leben gerufen. Unter eco-mobility.org werden aktuelle Projekte aus der Praxis, insbesondere zum Thema „Mobilität in der integrierten Stadt“, vorgestellt.

„Schon heute ist die Bewältigung des immensen Verkehrsaufkommens in den Städten eine große Herausforderung. Alternative Lösungsansätze sind gefragt. Innovative Antriebe - insbesondere mit Elektrizität und Gas - können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Darüber hinaus müssen Mobilitätslösungen mit dem Aufbau der intelligenten Energie-Netze einhergehen“, sagte Stefan Kapferer, Vorsitzender der BDEW-Hauptgeschäftsführung. (BDEW)

A/V/E

Kundenservice zum Mitnehmen

Der Kundenserviceexperte A/V/E aus Halle öffnet den Besuchern der E-world sein Fachgeschäft für den Kundenservice der Zukunft in der Energiewirtschaft. Der Energiemarkt ist von einer hohen Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Kundenbindung sollte daher ganz oben auf der Einkaufsliste eines jeden Energieversorgungsunternehmens stehen. Das garantiert nicht nur stabile Kundenzahlen sondern mit einem vertriebsorientierten Kommunikationsansatz auch zusätzliche Gewinne.

Was ein EVU alles dafür braucht, kann in diesem Jahr unkompliziert und ohne langwierige Angebotsphasen einfach aus dem Regal vom A/V/E-Stand genommen werden – ein Produkt, ein Preis. Die Messeprodukte zahlen alle auf das Thema Kundenbindung und -entwicklung ein, auch ohne den Einsatz von hohen Wechselprämien. „Denn der Kunde und sein Verhalten stehen im Mittelpunkt und nicht nur in jeder Gewinn Diskussion. Dafür ist vor allem ein gutes Maß an Leidenschaft in der Kundenkommunikation zwingend nötig“, so Geschäftsführerin Andrea Arnold. **Halle 3, Stand 3-106**

Seven2one - Software für die Energiewende

Der Karlsruher Softwarehersteller Seven2one präsentiert individuelle Softwarelösungen für die Energiewende auf der E-world 2017 in Essen. Das Unternehmen realisiert mit seinem Plattformkonzept individuelle Lösungen zur Integration von Daten und Geschäftsprozessen von Energiewirtschaftsunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seven2one bietet dieses Konzept jetzt speziell für das Smart-Energy-Umfeld an. Seven2one nimmt auf der E-world das Hauptthema der Energiewende in den Fokus: die informatorische Vernetzung von Energieerzeugung, -handel, -vertrieb und -verbrauch. Für alle Smart-Energy-Geschäftsmodelle wie Flexibilitätsmanagement, Virtuelle Kraftwerke, netzdienliche Betriebsführung und Echtzeit-Energiemanagement bietet das Karlsruher Unternehmen individuelle Lösungen an. Auf der E-world können sich Besucher anhand von Demos davon anschaulich überzeugen.

Hochindividuelle Softwarelösungen im Energemarkt

„Von Anfang an haben wir die Vision einer plattform-basierten Architektur für hochindividuelle Softwarelösungen im Energemarkt verfolgt“, erläutert Dr.-Ing. Christoph Schlenzig die Ausrichtung des Unternehmens. „Während es dort zunächst vor allem um die Anforderungen ging, die die Liberalisierung der Energiemärkte mit sich brachte, stehen jetzt die Digitalisierung der Energiewirtschaft und die Energiewende auf der Agenda. Wir haben die Herausforderungen der dezentralen zellulären Energiesysteme früh erkannt und beteiligen uns daher schon seit Jahren aktiv an Forschungsprojekten“ Im Verbund mit Partnerunternehmen arbeitet Seven2one derzeit in zwei vom BMWi geförderten Forschungsprojekten an den Zukunftsthemen intelligente Netznutzung und Echtzeit-Energiemanagement im Querverbund für die energieintensive Industrie. Das gemeinsame Ziel aller Projektbeteiligten: der (digitalen) Energiewende weiter den Weg zu ebnet.

Halle 3, Stand 560

Arcanum Energy

KlimaPioniere gestalten die Energiewende

Unter dem Motto „Klimaschutz – made in NRW“ stellt Arcanum Energy auf der E-world 2017 seine maßgeschneiderten Lösungen für den Klimaschutz vor. Neben den etablierten Dienstleistungen im Bereich Biomethan, Energieeffizienz-Netzwerke (gr-EEN) und CO₂-Kompensation präsentiert das Unternehmen aus Unna eine Produktneuheit: das Programm KlimaPioniere.



Bild: ARCANUM Energy Management GmbH

Die Idee dahinter: Wie gut ein Unternehmen in Sachen Klimaschutz ist, hängt entscheidend von den Mitarbeitern ab. KlimaPioniere macht Mitarbeiter zu Protagonisten des Klimaschutzes – denn sie erkennen am besten, wo in ihrem Unternehmen Potenziale für Energieeffizienz und Ressourcenoptimierung stecken.

Dabei werden Mitarbeiter, Energiebeauftragte oder Auszubildende geschult, um in ihren eigenen Betrieben den Energieverbrauch und den Ressourceneinsatz genauer unter die Lupe zu nehmen. Durch die innerbetriebliche und regionale Vernetzung mehrerer Unternehmen wird der Wissens- und Erfahrungsaustausch deutlich gesteigert. Ein Wettbewerb, um die besten Lösungen, erhöht zusätzlich die Motivation und öffentliche Wahrnehmung.

Mithilfe der KlimaPioniere profitieren Akteure wie Energieversorger, Kommunen und Klimaagenturen in doppelter Hinsicht: Zum einen lässt sich das Projekt sehr einfach in eine bestehende Klimaschutzstrategie integrieren; zum anderen lassen sich die Ergebnisse quantifizieren und tragen gezielt zur Treibhausgasreduzierung bei. Besonders für Stadtwerke ist das Programm geeignet, um die Kundenbindung zu stärken aber auch, um die Sensibilisierung der eigenen Mitarbeiter zu erhöhen.

Halle 3, Stand 3-370

Mensch oder Maschine – Wer ist der bessere Energiehändler?

Wir sind umgeben von Algorithmen. Ob Assistenzsysteme im Auto, Kaufempfehlungen im Onlinehandel oder Diagnoseassistenten in der Medizin; Algorithmen haben längst Einzug in unser Leben gehalten. An den Aktien- und Währungsmärkten werden Handelsentscheidungen schon seit längerem mehrheitlich auf Basis von Algorithmen getroffen. Die gleiche Entwicklung zeichnet sich allmählich auch an den europäischen Energiemärkten ab. Aber was genau ist Algorithmic Trading und welchen Vorteil bietet dieser Ansatz überhaupt?

Algorithmic Trading bezeichnet den Handel mit klar definierten, im Vorfeld getesteten Regeln. Der Einstieg, die Wahl der Positionsgröße, das Stopp-Management und die Berechnung von Kurszielen folgen allesamt einer Systematik. Als Grundlage einer solchen Handelsstrategie kommen vor allem Werkzeuge der Technischen Analyse zum Einsatz. Mithilfe sogenannter Backtests können auf Basis historischer (Kurs-)Daten wiederkehrende Muster und Zusammenhänge identifiziert werden – und zwar noch vor dem Einsatz im realen Handel.

Warum die Maschine dem Menschen überlegen ist

Im Vergleich zum diskretionären Ansatz liefert der algorithmische Handel damit einen entscheidenden Vorteil: Anstatt auf die Intuition des Händlers zu setzen, basieren alle Entscheidungen auf quantitativen Faktoren, die zu 100% vom Computer ausgeführt werden.

Halle 3, Stand 3-464

cronos Unternehmensberatung GmbH

Großes SAP-Einmaleins in der Praxis

legt Fokus zur E-world auf Einsatzmöglichkeiten, Funktionsumfang und Mehrwert von Hybris C4C, IM4G und BPEM im Tagesgeschäft der Energieversorgung

Wie gut eine IT-Lösung ist, zeigt sich erst in der täglichen Anwendung: Aus diesem Grund stehen auch 2017 konkrete Umsetzungsszenarien im Zentrum des Messeauftritts der cronos Unternehmensberatung. Sowohl am SAP-Gemeinschaftsstand in Halle 3 als auch im Rahmen der an allen drei Messetagen angebotenen Workshops im Congress Center West demonstrieren die Spezialisten der cronos Unternehmensberatung den Einsatz verschiedener Bausteine des SAP-Portfolios direkt am Kundenbeispiel. Die Bandbreite reicht von den Erfahrungen im Zuge der Implementierung von SAP Hybris-Produkten wie Cloud for Customer (C4C) oder Hybris Marketing bis hin zur optimierten Klärfallbearbeitung dank Business Process Exception Management (BPEM). Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den von cronos geschnürten Beratungspaketen zur Einführung von SAP Intelligent Metering for German Utilities (IM4G).

Guido Kleier

Bild: cronos Unternehmensberatung

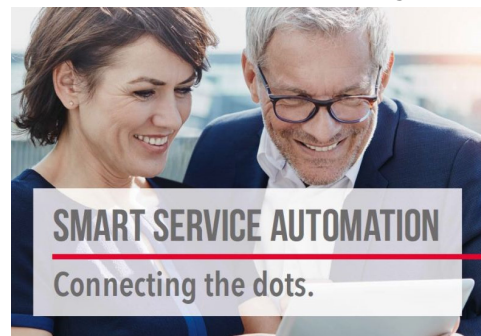


„Die Auswirkungen des Messstellenbetriebgesetzes sind aktuell eines der Brennpunktthemen auf Kundenseite“, wie Guido Kleier, Solution Architect bei der cronos Unternehmensberatung GmbH, berichtet. Nachdem inzwischen die ersten Entwürfe im Hinblick auf die Änderungen der Prozessbeschreibungen zu WiM, GPKE und GeLi vorliegen, ergibt sich neuer Handlungsbedarf auf Seiten der deutschen SAP-Anwender im Versorgungsumfeld. Neben den Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung im Umgang mit dem grundzuständigen sowie wettbewerblichen Messstellenbetrieb, der Nutzung von GWA-Funktionen und der Einbindung von Dienstleistern spielen insbesondere die Prozessanpassungen eine entscheidende Rolle in der Realisierungsphase. „SAP IM4G ist ein wichtiger Bestandteil der Lösung, reicht aber allein nicht aus, die Anforderungen abzudecken – als Beispiel sei hier nur das Thema Abrechnung der Preisobergrenzen genannt. Es gibt in diesem Zusammenhang etliche Parameter, die nach der Finalisierung der Vorgaben noch in den Prozessen berücksichtigt werden müssen“, so Kleier. Entsprechend hat cronos zwei auf unterschiedliche Kundenanforderungen abgestimmte Beratungspakete geschnürt, mit der sich neben der Einführung von SAP IM4G auch die strategische Ausrichtung von Anfang an auf ein solides Fundament stellen lässt. **Halle 3, Stand 3-322**

Bester Kundenservice durch Automatisierung

Aufwand reduzieren – Zufriedenheit maximieren

Laut aktuellen Studien steht die Energiewirtschaft vor der großen Herausforderung, den Service und die Interaktion mit ihren Kunden zu digitalisieren. Der Kunde bestimmt durch sein gewandeltes Kaufverhalten die Anforderungen an die Unternehmen der Zukunft. Kunden erwarten heute, dass sie ihre Anliegen rund um die Uhr und auf der von ihnen bevorzugten Art und Weise schnell und einfach erledigen können.



Die Herausforderungen für die Energiewirtschaft liegt im Kostendruck und den durch die Digitalisierung geänderten Kundenerwartungen. Kunden sind besser vernetzt und haben höhere Ansprüche. Sie erwarten benutzerfreundliche Self-Service-Funktionalitäten und schnellere Antworten auf ihre Fragen.

Bild: Topcom Kommunikationssysteme GmbH

Sie fordern unkomplizierte Zusammenarbeit und transparente Prozesse und das überall, jederzeit und auf jedem Gerät. Bei schlechten Erfahrungen wechseln 68% der Kunden ihren Anbieter unverzüglich (lt. Service-Studie von E wie einfach 2015). Vertrieb und Kundenbetreuung müssen dann den Dialog mit den Kunden direkt und kanalübergreifend, online und offline erfolgreich bewältigen. Nur so können sie die Nähe zu ihren Kunden herstellen, individuelle Angebote erstellen, die Erreichbarkeit erhöhen, und alles mit dem einen Ziel, ein hervorragendes Serviceerlebnis für den Kunden zu erzeugen. **Halle 1, Stand 1-234**

Landis+Gyr zeigt Geräte für einen wirtschaftlichen Rollout

Der Smart-Metering-Marktführer Landis+Gyr präsentiert auf der E-World 2017 das Smart Meter Gateway S 560, das einen äußerst wirtschaftlichen Rollout ermöglicht. Zusatzfunktionen, wie schnelle Start-up-Zeiten und vier Schaltausgänge für ein integriertes Einspeise- und Lastmanagement machen es besonders wirtschaftlich. „Für den Smart Meter Rollout brauchen Energieversorger jetzt Geräte, die die gesetzlichen Vorgaben erfüllen und gleichzeitig einen schnellen Einbau und eine zukunftssichere Nutzung ermöglichen“, unterstreicht Thorsten Klöpfer, Chief Sales and Marketing Officer von Landis+Gyr Deutschland und Mitglied der deutschen Geschäftsleitung.

Smart
Meter
Gateway



Bild:
Landis+Gyr

Effizientes Zählerkonzept

Ergänzend können Besucher ein besonders effizientes Zählerkonzept für den Rollout kennenlernen. Basiszähler und moderne Messeinrichtung werden von Landis+Gyr so konzipiert, dass Schnittstellen, Design und Hardware nahezu identisch sind, so dass Energieversorger alle Zähler über die gleichen Kommunikationswege ansteuern können; gleichzeitig reduziert die einheitliche Bauweise das Sortiment an Ersatzteilen und damit Kosten und Aufwand der Lagerhaltung. Mit der Gridstream SW-Suite stellt das Unternehmen zudem eine Lösung vor, mit der sich die vom Smart Meter gesammelten Daten effizient auswerten lassen.

Erstmals präsentiert Landis+Gyr auf der E-World ein modulares Smart-Grid-Lösungspaket zur Überwachung und Kontrolle von Mittel- und Niederspannungs-Verteilnetzen. Das flexibel skalierbare Angebot ermöglicht es Netzbetreibern, die steigenden Anforderungen an ein intelligentes Verteilnetz umzusetzen und die Kosten eines Netzausbaus zu reduzieren.

Halle 3, Stand 3-218

Swisscom Energy Solutions Present "tiko" Platform

Swisscom Energy Solutions, the Swiss-based company which owns and develops the tiko platform, will attend the E-World in Essen, Germany. The tiko platform is a flexible and modular technology which already connects thousands of electrical customers and prosumers into a single network, in order to enable a wide range of utility-scale and behind-the-meter smart energy management solutions. This industrial grade smart grid has been delivering ancillary services to the grid and to its users since 2012. The smart grid connects all types of electrical heating systems, photovoltaic equipment, batteries, and charging stations, and its per second reaction-time enables a long list of services.

Utilities and suppliers all over Europe are working every day with this unique technology to align customer needs with their own, while creating additional value for all involved stakeholders, e.g. through frequency response and DR/DER.

Hall 7, Booth 7-530

Advertisement



SolarPower Europe

Global Solar Power Demand Grows Nearly 50% in 2016, Europe Drops by 20%

Asia and America are quickly embracing low-cost and clean solar power, while the European Union needs to adapt its policy frameworks to get ready for the next solar growth wave



James Watson,
CEO at SolarPower Europe

Image: SolarPower Europe (SPE)

European countries installed around 6.9 GW of solar power systems in 2016 - a 20% decrease compared to the 8.6 GW that was grid-connected in 2015, according to SolarPower Europe, the association of the solar power sector in Europe. In the same period, the global on-grid solar power market grew by about 49% to around 76.1 GW in 2016, from about 51.2 GW in 2015.

Michael Schmela, Executive Advisor and Head of Market Intelligence at SolarPower Europe, stated, "Once a solar leader, the European Union is in danger of being eclipsed by Asian powerhouses, such as China, in both solar power production and installations. Even the US, with a much smaller population than the EU's 28 member countries combined, added about twice as much solar power capacities in 2016."

The world's largest solar market in 2016 was China, which officially added 34.2 GW, over 125% more than in 2015. It was followed by the US with estimated solar power additions of 14 GW, up from 7.3 GW the year before. Japan was ranked third, reaching around 8.6 GW, ahead of India with 4.5 GW.

James Watson, CEO at SolarPower Europe stated, "2016 will be remembered as the year that the first solar power purchase agreements were signed at levels that have made solar the lowest-cost power in many regions of the world. With clean solar being cheaper than inflexible generation technologies in much of Europe today, there is the need to drive the next solar investment cycle so we can pursue the decarbonisation of the European power sector. This requires the right policy framework. The Clean Energy Package recently presented by the European Commission provides very concrete and actionable levers, though there is still room for improvement."

SolarPower Europe asks the European Parliament and Member States to take into consideration the following 5 top priorities to unleash growth for cheap and clean solar power in Europe when negotiating the Clean Energy Package:

- We need a strong and ambitious governance framework to steer investment in clean energy
- We need to ensure that flexibility roadmaps are set-up in all countries, to facilitate the uptake of more variable renewables but also address the overcapacity issue in the power sector
- We need to adjust market rules to make them fit for variable solar electricity and we need to create local flexibility markets to ensure that all the services provided by solar and storage are properly remunerated
- We need best practices for the design of tenders to accompany further cost decreases while ensuing project realisation
- We need a strong framework for self-generation and consumption to place consumers and communities at the center of the energy transition

Alexandre Roesch, Policy Director at SolarPower Europe says, "After having inspired so many regions in the world, Europe needs to find its own inspiration again and act as the leader of the energy transition. We need to build a major industrial project around solar and renewables. To start with, increasing the 2030 renewable energy target to at least 35% will send a strong signal that Europe is back in the solar business."

These solar market data are a first estimate from SolarPower Europe for 2016 solar power on-grid installations that are based on official data from government agencies whenever possible. If such information was not available from primary sources, SolarPower Europe has gathered data mostly through its members, comprising national solar associations and corporations, as well as with help from international association members of the Global Solar Council in America, Africa and Asia Pacific. (SPE)

E-world Congress 2017 Concentrates on International Market Developments

As the leading fair in the European energy and water industries, E-world energy & water will, in 2017, too, offer not only the happenings at the fair but also a comprehensive conference programme whose contents have been developed by con|energy. At Messe Essen from February 6 to 9, 2017, 25 events will offer the trade visitors a frequently used platform for the exchange of knowledge and for discussion. Attention will focus on international market developments: High-ranking experts from the industrial, political and scientific fields will provide information about sales, trading and energy law.



Energy Industry Leadership Meeting

On the day before E-world (February 6), the conference programme will start with the Energy Industry Leadership Meeting. The main subjects of the event in cooperation with Süddeutsche Zeitung will be **"The Energy Transition in Germany"** and **"Trends and Developments in the Framework for New Business Models"**. The speakers will include Rainer Baake, State Secretary in the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy, as well as Jochen Homann, President of the Federal Network Agency.

On the first day of the fair, the North Rhine-Westphalia Energy Agency will stage the 21st Specialist Congress for Future Energies - in 2017, together with the North Rhine-Westphalia Climate Expo. The contents will be the climate protection and energy policies of the federal state as well as lectures about trends, markets and new developments in the energy industry.

The International Gas Market Conference on February 7 will be dedicated to the future of gas as a fuel and its market situation. The speakers passing on their expertise will include Hans-Josef Fell, President of the Energy Watch Group, Marie Donnelly, Director for Renewables, Research & Innovation and Energy Efficiency at the European Commission DG Energy, Arno Bux, Chief Commercial Officer of FLUXYS S.A., and Keith Martin, Chief Commercial Officer of Uniper SE.

An independent conference on February 8 will concentrate on the sensitive and highly topical subject of **"Cyber Security and Data Protection"**. An expert from IBM will speak about cyber security for critical infrastructures and Stephan Boy, Executive Director of Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH, about organisational solutions for digital challenges.

The conference entitled **"Digitisation - Innovative, New World?"** on the second day of the fair will be dedicated to the chances and challenges of innovations. Within this framework, Michael Peters, Head of Digital at innogy Deutschland and COO at eprimo, will provide information about safeguarding the future by means of digitisation. Prof. h.c. Dr. Frank Höpner, Member of the Management Board / Business Development Division at ENGIE Deutschland AG, will speak on the subject of "Win-Win: Digitisation Accelerates the Development of New Services" and innovation hacking will be the main focal point of Dr. Jan Fleck, Senior Innovation Strategist at Future Candy GmbH. (ME)

Page 21

PSI Presents High- end Software Solutions for the Energy Sector

PSI is presenting extensive new developments for the energy sector at the E-world in Essen from 7 to 9 February 2017. Along with software solutions for energy trading, sales and portfolio management as well as optimisation and control of virtual power plants, network control solutions will be presented. Innovations in the fields of smart operation, smart processing and smart configuration will be presented for the Gas Management Suite.

Along with performance optimisations the PSImarket energy trading system offers new functions and possibilities in many modules. The innovations include, amongst other things, the multi-currency module, portfolio management, risk management, invoicing as well as regulatory reporting and nomination or schedule management.

In addition, the advanced products PSIVpp for virtual power plants and TS Energy for the stochastic optimisation of the entire energy portfolio will be presented.

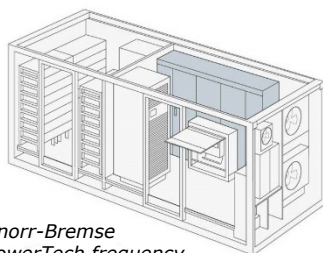
The new PSIGasport solution for contract dispatching, nomination and schedule management will also be presented. For the products for determining gas quality, PSIREKO, PSIGANPRODA and PSIGANREGIO, PSI is also presenting the required calibration measurement uncertainty determination with Monte-Carlo simulation, the implementation of which is being conducted in close cooperation with the National Metrology Institute of Germany (Physikalisch-Technische Bundesanstalt - PTB).

Furthermore, the current functions of the PSICONTROL network control system, amongst others with an improved interface and operation, and the inclusion of what have to date frequently been project-specific functions such as disruption analysis and transmission line management in the standard will be presented. With the advanced functions of the switching application manager and the mobile components, the PSICOMMAND operating management system provides a closer connection to the control system. In addition, the hierarchical network management system with the local STU (Smart Telecontrol Unit) automation unit will be presented.

Hall 3, Booth 3-326

Knorr-Bremse PowerTech Highlights Smart Energy at E-world 2017

Converting energy into efficiency: this is the Knorr-Bremse PowerTech theme at this year's E-world energy & water. Proven converters for efficient energy generation, power supply and grid compensation offer everything for today's smart energy concepts. Knorr-Bremse PowerTech welcomes customers including energy companies and service providers to their booth in hall 6, stand 6-402.



Knorr-Bremse PowerTech frequency converter in a scalable energy storage system with intelligent energy management.

Image: Knorr-Bremse PowerTech

The UN Climate Change Conference 2016 in Marrakech showed changes and opportunities of the current energy policy. Knorr-Bremse PowerTech wants to play an active role in this change with energy supply systems for intelligent energy management. "Our power converters represent a key connecting link in the industry's energy cycle, as they bring together the energy source, electric loads and storage solutions in the spirit of enabling smart energy," explains Jure Mikolcic, Managing Director of Knorr-Bremse PowerTech. PowerTech converters for energy generation and storage convert energy from a generator, motor or renewable energy source into electric energy to feed into the grid. These converters condition electricity from power generation systems and ensure grid stability for various industrial applications. The products are suitable for energy conversion for wind and water power as well as for industrial storage systems, which include battery solutions and power-to-gas systems. Modular designed, converters meet specific customer requirements as they comply with strict international directives concerning grid supplies and grid compatibility (grid codes). In the area of grid compensation, for example, Knorr-Bremse PowerTech meets power consumers' expectations of high energy quality, lower energy costs and grid stabilisation.

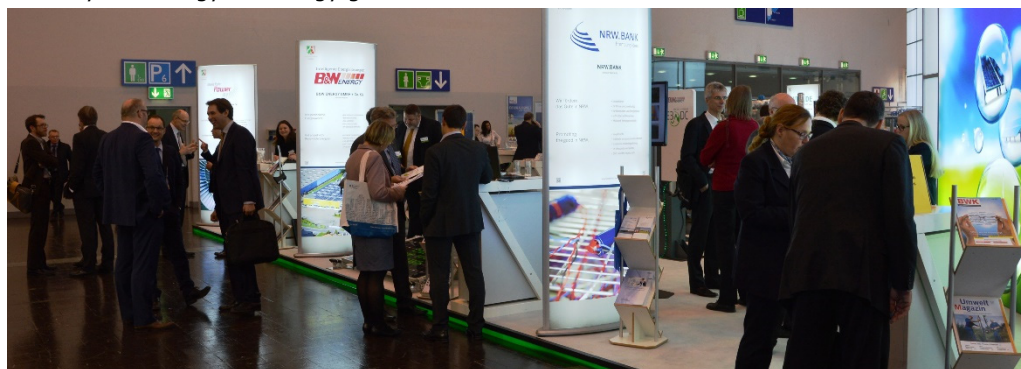
Hall 6, Booth 6-402

Continued from page 1

21st Expert Conference on Future Energies

"Climate Protection – Made in NRW"

The plenary session of the conference in the morning will focus on the subject of "Climate Protection in NRW". In the afternoon starting at 2 p.m. there will again be five parallel specialist forums. The principal concerns here are the multi-sector transformation of the energy system, the opportunities and risks of expanding the heat grid and the future prospects for the utilisation of wind energy. Further topics are: energy efficiency in the energy turnaround and photovoltaics as a key technology for energy generation in the urban situation.



From 7 to 9 February 2017 "E-world energy & water" will for the 17th time be the meeting point for the international energy industry. EnergyAgency.NRW is exhibiting at this leading European trade fair of the energy and water resources industry. On the stand of the North Rhine-Westphalian Climate Protection and Environment Ministry in Hall 3, Stand No. 370, the EnergyAgency.NRW will join with the clusters EnergyRegion.NRW and EnergyResearch.NRW to present their portfolio.

Under the heading "Climate Protection – Made in NRW" there will also be around 20 companies and research institutions displaying key technologies for the energy turnaround (Energiewende) and climate protection. In addition KlimaExpo.NRW is organising as part of the trade fair an exhibition of the qualified and outstanding KlimaExpo.NRW projects.

In the Galeria of Messe Essen pioneering projects of the climate protection region of NRW will be presented over an area of more than 1,000 square metres. To round off the exhibition there will be a forum with expert talks and discussion sessions. Furthermore KlimaExpo.NRW will be offering interested visitors excursions to enable them to view the projects on the spot.

The North Rhine-Westphalian Evening with live music will provide a chance to wind down in entertaining surroundings from 6 p.m. on the evening of 7 February. (ME)

Siemens AG

Cyber Security Certificate for Digital Grid Automation Solutions

Siemens is the first company worldwide to have received a certificate for network automation solutions from TÜV Süd, Munich, Germany, in accordance with the international standards series IEC 62443. The secure substation framework from Siemens has been certified to IEC 62443-2-4 (requirements for system integrators) and IEC 62443-3-3 (requirements for the security functions of systems). The certified architecture is based on Siemens' experience and knowledge as a globally active company, and the processes described in the certification ensure the necessary transparency of the security-relevant procedures in line with the standards. Siemens thus develops and implements network automation solutions for power supply companies and grid operators which are based on the latest international standards in terms of cyber security and have been adapted to the current security guidelines.

In addition to the existing standards for cyber security, IEC 62443 has evolved today into one of the most future-oriented security standards worldwide. It goes further than other standards and defines requirements for all parties involved, including product suppliers, system integrators and operators. Whereas IEC 62443-2-4 certification is based on a security concept and engineering process developed by Siemens, the secure substation framework from Siemens is the basis for evaluation in accordance with IEC-62443-3-3. This security framework is made up of products such as the station automation system Sicam PAS/PQS and Sicam AK3, as well as the operating and monitoring system Sicam SCC, Siprotec 5 protection devices and the Siemens Ruggedcom portfolio consisting of switches, routers and firewalls. **Hall 3, Booth 3-211**

Continued from page 19

Smart Infrastructure for Smart Cities

What significance the weather has for the energy sector will be explained by the event called Weather Day on February 8. The first part of the conference will deal with the traditional energies. The subjects will include the hedging of volume risks, weather and energy markets from the viewpoint of a large supplier and the European weather market. The second part of the conference will be held in English and will be dedicated to the renewable energies - Here, attention will focus, amongst other subjects, on the German Renewable Energies Act, innovations on the weather market and initial experience with EEX wind futures.

The subjects at the conference about the European Power Market on the second day of the fair will include the role of the Energy Union, the market integration of renewable energies, investment signals and the European grid of the future. The expected speakers will be Bernd Bievert, Deputy Head of Cabinet of the Vice-President of the EU Commission, Stephen Woodhouse, Director of Pöyry, Pierre Bernard, CEO and Chairman of the Board of Friends of the Supergrid, as well as Gunnar Groebler, Senior Vice President and Head of Business Area Wind at Vattenfall GmbH.

The conference called **"Smart Infrastructure for Smart Cities"** on February 8 will give its premiere. Christoffer Greisen, Project Manager, will introduce the EnergyLab Nordhavn in Copenhagen. Dr. Bernd Koch, Manager of Decentralised Energy Systems at Siemens AG, will speak about intelligent solutions for the city of tomorrow. **"Efficiency Needs Transparency"** will be the title of the lecture delivered by Peter Eilers, Chairman of the Management Board of Bilfinger Efficiency GmbH. (ME)



Reuniwatt Presents New Solar Forecasting Products

Variable and volatile because of its dependence to the weather, solar energy is especially hard to predict. The accurate forecast of the solar energy generation is an important source of information for the energy traders. It gives accurate data that allow a precise prediction of the electricity price on the spot market.

Customized Solar Forecasting Tools for Energy Trading Companies

Reuniwatt is a French company, based in Paris and Reunion Island. Its R&D team is highly specialized in solar power forecasting. The excellent accuracy of its solar forecasting tools has been recognized by many players of the market. Reuniwatt won numerous awards, thanks to its expertise in the domain of solar energy forecasting. Its mission is to deliver valuable and tailored forecasting tools that fit the needs of different stakeholders.

Hall 7, Booth 7-547

Advertisement

EXXETA

Energy Consulting, Solutions and Services

For years EXXETA has been combining in-depth specialist and industry knowledge with technological expertise and has established itself as a specialist provider of software, integration and services. Solution oriented approach, understanding of the energy market and technological innovation are the trademarks of the German software and consulting experts.

Our entire energy portfolio – for all areas and market roles – is built on a modular framework comprising energy consulting services (PLAN), customised and standard software solutions (BUILD), and 24/7 services (RUN). Right now, digital transformation is making waves in the energy industry. We can offer support and guidance in this area with specific showcases and agile approaches to safeguard your future success.

Meet EXXETA at the E-world 2017 and find out more about its extended portfolio: new consulting services, software solutions and more. Visit EXXETA in ...

EXXETA
CONSULTING AND TECHNOLOGIES

Hall 2, Booth 401
www.EXXETA.com



BBE, DBV, FvB und FVH

Gebäudeenergiegesetz diskriminiert Biogas

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG) sollen zu einem Gebäudeenergiegesetz zusammengeführt werden. Anlässlich der Anhörung des Gesetzesentwurfs im Bundeswirtschaftsministerium erklären die Bioenergieverbände und der Deutsche Bauernverband e.V. (DBV): Die Bioenergie ist mit einem Anteil von 88% der mit Abstand größte Erneuerbare Energieträger in der deutschen Wärmeversorgung. Doch der Ausbau stagniert seit Jahren. Der Entwurf für ein Gebäudeenergiegesetz ändert im Großen und Ganzen nichts an den bisherigen Regelungen - auch nicht für die Holzenergie. Lange wurde angekündigt, durch eine Zusammenführung von EnEV und EEWärmeG die Energiewende im Wärmesektor voranzubringen. Diese Chance wird mit dem aktuellen Entwurf vertan.

Es ist zwar zu begrüßen, dass das Wirtschaftsministerium bei der Festlegung der Primärenergiefaktoren erstmals die Tatsache anerkannt hat, dass die Substitution von

Erdgas durch Biomethan signifikant fossile Primärenergie und Treibhausgasemissionen einspart.

Damit ging man auf eine Forderung des Fachverband Biogas e.V. ein. Nichtsdestotrotz führt der vorliegende Entwurf die bisherige, ungerechtfertigte Diskriminierung von Biogas einschließlich Biomethan sowohl in der EnEV also auch im EEWärmeG weitgehend fort.

Insbesondere wird weiterhin die Tatsache ignoriert, dass nicht nur die Substitution von Erdgas in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen fossile Primärenergie und Treibhausgasemissionen einspart, sondern auch die Substitution von Erdgas, das in Brennwertkesseln verbrannt wird. Das Land Baden-Württemberg hat dies in seinem Erneuerbare Wärme Gesetz bereits anerkannt - nun muss der Bund nachziehen. (DBV)

Kompakte Technik – große Effizienz

Umrichter zur Energiespeicherung und Netzkompensation

Sie unterstützen das intelligente Energiemanagement und fördern die Marktintegration erneuerbarer Energien: Innovative Frequenzumrichter zur Energiespeicherung und Netzkompensation von Knorr-Bremse PowerTech. Auf der E-world in Essen geben die Berliner in Halle 6 Antworten auf die aktuellen Fragen im Energiemarkt.

Converting energy into efficiency: Umrichter sind eher kleine Komponenten im Energiekreislauf – und beeinflussen dennoch dessen Gesamteffizienz enorm. Denn sie sorgen für effektive Stromspeicherung und stabile Stromversorgung. Im Markt der erneuerbaren Energien mit Herausforderungen wie schwankender Energieerzeugung, wechselhaften Energielasten und dezentraler Energiespeicherung sind diese Lösungen ebenso stark gefragt wie in der Industrie. Jure Mikolcic Geschäftsführer Knorr-Bremse PowerTech erklärt die Bedeutung der Umrichter: „Die Lösungen von Knorr-Bremse PowerTech für Speicher und Blindstromkompensation erhöhen die Kapazität der bestehenden Netze. Letztlich wird deshalb weniger in den Netzausbau und beispielsweise Trassen investiert werden müssen.“ Er ergänzt: „Erneuerbare Energien werden oft nicht dort erzeugt, wo der

Strom gebraucht wird. So muss beispielsweise Offshore-Strom erst in die industriellen Zentren im Süden übertragen werden. Über diese Anforderungen und mögliche Strategien zur künftigen Energieversorgung wollen wir auf der E-World mit Experten von Kommunen, Energieversorgern, Wirtschaft und Institutionen sprechen.“

Halle 6, Stand 6-402

Anzeige



Mit Business- Intelligence-Lösungen von COSMO CONSULT

Der Energiemarkt wandelt sich rasant. Digitalisierung, Dezentralisierung und die notwendige Erschließung neuer, zeitgemäßer Geschäftsfelder – Das sind die wesentlichen Herausforderungen, denen sich Energieversorger (EVUs) stellen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Diesen laut dem renommierten Autor und anerkannten Energiewirtschaftsexperten Oliver D. Doleski epochalen Veränderungsprozess vom monopolistischen Versorgungs- zum digitalen Energiedienstleistungsunternehmen – kurz „Utility 4.0“ – praktisch umzusetzen, erfordert vor Allem Agilität und Flexibilität. Wie Energieanbieter durch das Ausschöpfen des vollen Potentials ihrer Unternehmensdaten agiler und flexibler werden und dabei die eigene Wirtschaftlichkeit immer im Blick behalten können, zeigt COSMO CONSULT in Halle 1 am Stand 1-423.

Der auf die Energiewirtschaft spezialisierte Anbieter von Business-Intelligence-Lösungen präsentiert auf Basis der Data-Discovery-Plattform Qlik entwickelte BI-Anwendungen, mit denen EVUs Daten aus sämtlichen Quellsystemen ihrer Unternehmen unkompliziert und schnell konsolidieren und analysieren können.

Die cc|bi energy solutions und cc|bi sap is-u-Applikationen eignen sich für Anwendungsbereiche wie Kunden- und Wettbewerbsanalysen, Risiko- und Vertriebscontrolling, Big Data Management im Smart Metering uvm. Im Rahmen des „Kundentags“ am 8.2.17 (Mi.) haben Besucher zudem die Möglichkeit, sich mit Energieversorgungs- und -dienstleistungsunternehmen auszutauschen, die Lösungen von COSMO CONSULT bereits einsetzen.

Halle 1, Stand 1-423

AKTIF Technology Energieprozesse automatisiert gestalten

Die durchgängige Automatisierung aller Geschäftsprozesse in der Energielogistik ist das zentrale Thema von AKTIF Technology auf der E-world 2017 in Essen. Wie Marktakteure vom Energievertrieb über industrielle Erzeuger bis hin zu Immobiliengesellschaften ihre Abläufe mit intelligenten und integrierten Cloud-Lösungen dabei optimal gestalten und automatisiert abwickeln können, zeigt der Senftenberger Spezialist für Energielogistik für unterschiedliche Anwendungsfälle. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf den Service-Lösungen der „AKTIF smart & easy“-Reihe, die entweder als Software-Pakete oder als „Process-as-a-Service“-Lösung für ganze Prozessketten verfügbar sind.

Halle 2, Stand 2-333

Deutscher Mittelstand punktet mit intelligenter Energielösung

Die Stadt Kiel wird ab Herbst 2018 zur Heimat des modernsten und innovativsten Kraftwerks in Europa und somit voraussichtlich die CO₂-Emissionen der Stadt um etwa 70% senken können. Ein Wärmespeicher sowie ein Elektrodenkessel stehen bereits. Im nächsten Bauabschnitt werden 20 Gasmotoren installiert, durch die das Küstenkraftwerk in der Lage sein wird flexibel auf die Anforderungen des Energiemarktes zu reagieren und Schwankungen im Energienetz kurzfristig auszugleichen.

Die Motoren sind in vier Blöcken zusammengefasst und können in weniger als fünf Minuten auf Volllast hochfahren. Durch eine Kraft-Wärme-Kopplung wird neben Energie auch Wärme erzeugt und bei niedrigerem Bedarf in einem 60 Meter hohen Kessel zwischengespeichert. Dieser bietet Platz für bis zu 30.000 Kubikmeter heißes Wasser und gewährleistet somit für 8 Stunden die Versorgung von mehr als 70.000 Fernwärmekunden. Das neue Kraftwerk wird primär mit Erdgas betrieben und stellt für die Stadt Kiel durch seine hohe Effizienz einen bedeutenden Schritt in Richtung intelligenter Energie-Lösungen dar. Bereits in der Planungsphase wurde das Projekt mit einem „Top-100“-Siegel für eines der innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes und dem „COGEN Europe 2016 Recognition Award“ für Marktentwicklung ausgezeichnet.

Das Projekt wird durch den „Europäischen Fond für Strategische Investitionen“ gefördert, mit dessen Hilfe Mittel von privaten Investoren für strategisch wichtige Projekte mobilisiert werden.

„Innovative Projekte wie dieses sind ein perfektes Beispiel dafür, wie der deutsche Mittelstand den Fortschritt in Bereichen wie Wirtschaftlichkeit, Reduktion von CO₂-Emissionen und intelligenten Lösungen vorantreibt“, sagt Dr. Benno Bunse, Geschäftsführer von Germany Trade & Invest. (gtai)



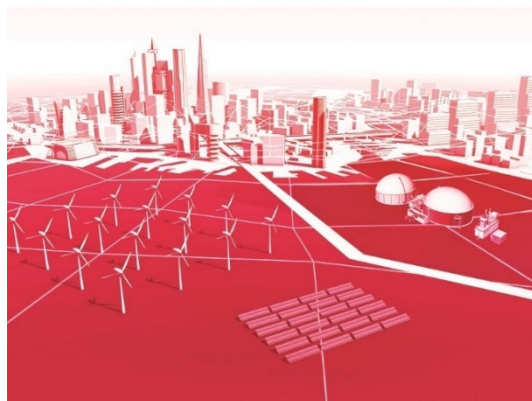
Dr. Benno Bunse, Geschäftsführer von Germany Trade & Invest (gtai)

Bild: gtai

KISTERS: IT-Lösungen für alle Marktteilnehmer

Kosten senken durch „Software as a Service“

Der Messeauftritt von KISTERS auf der kommenden E-world steht unter dem Stern leistungsstarker IT-Lösungen, mit denen EVU, Stadtwerke und Netzbetreiber die Anforderungen an die Energiebranche im Zuge der Energiewende souverän meistern können. Im Fokus steht unter anderem die gesetzeskonforme, modulare Smart Metering-Komplettlösung. Die unterstützt die Unternehmen auf dem Weg vom Rollout bis zum Regelbetrieb. Sie reicht von der Zähldatenerfassung über das Messdatenmanagement, die Gateway-Administration, die Geräteverwaltung und die Verbrauchsdarstellung beim Endkunden bis hin zum Workforce-Management für den Geräte-Rollout.



KISTERS bietet leistungsstarke IT-Lösungen für alle Marktteilnehmer

Bild: KISTERS AG

Die Anwender lizenzieren lediglich die Komponenten, die sie für ihre Aufgaben benötigen, oder sie mieten diese als Software-as-a-Service (SaaS) im KISTERS Data Center. Damit können sie sofort mit geringem Investitionsaufwand ins Smart Metering-Geschäft einsteigen. Die SaaS-Variante bietet KISTERS ebenfalls für die performante Lösung für Virtuelle Kraftwerke (VK), die auf Wunsch auch schlüsselfertig erhältlich ist. Sie beinhaltet neben sämtlicher Soft- und Hardware die komplette Installation bis hin zur leittechnischen Ankopplung der Anlagen. Dabei integriert sie regenerative Energiequellen, Infrastrukturen, neue Speichertechnologien und dezentrale Versorgungskonzepte in einer ständig ausgeregelten Balance zwischen Erzeugung und Verbrauch. Wie die Unternehmen aus ihren Daten mehr Profit schlagen, gezielt Kosten reduzieren, Prozesse energieeffizienter ausrichten, die Netzstabilität erhöhen und sich zugleich gegenüber dem Wettbewerb profilieren können, zeigt die KISTERS AG anhand ihrer neuen Data Analytics Plattform. Damit sind die Firmen in der Lage, relevante Erkenntnisse aus ihren Massendaten zu ziehen. **Halle 3, Stand 3-131**

Atos Sichere Lösungen für die Digitalisierung der Energiewirtschaft

Das ansteigende Datenvolumen in der Wertschöpfungskette verlangt von der Energiewirtschaft Kundenbeziehungen neu zu definieren und Energieerzeugung und -verteilung so effizient und kostengünstig wie möglich zu gestalten. Atos ist ein globaler Digitalisierungsdienstleister der Energiewirtschaft mit starken europäischen und deutschen Wurzeln. Im Energiesektor hat Atos weltweit 6.000 Experten und über 30 Jahre Erfahrung in den spezifischen Prozessen und IT-Services.

Digitalisierung von Netz und Vertrieb

Auf der E-world 2017 in Essen zeigt Atos innovative und sichere Lösungen für die Digitalisierung der Energiewirtschaft und die Umsetzung der Anforderungen der Energiewende. Hauptthemen sind die Digitalisierung von Netz und Vertrieb sowie Lösungen aus dem Bereich Internet der Dinge.

Die in der digitalisierten Welt notwendigen Sicherheitslösungen zur Absicherung der Infrastruktur, die in enger Zusammenarbeit mit dem BSI entwickelt wurden, werden den Besuchern nahegebracht. Dazu gibt es täglich, jeweils um 10, 12, 14 und 16 Uhr sowie nach Vereinbarung die Vorführung von Penetrationstests, also gezielten Angriffen auf die IT-Systeme von Energieversorgern. Auf der E-world demonstriert Atos, wie durch die Nutzung neuester Technologien Kosten gesenkt sowie Prozesse beschleunigt und verlässlicher gestaltet werden.

Dazu gehören innovative Arbeitsplatzlösungen, Cloud-Services, die von der privaten bis zur public Cloud reichen, sowie auch die teilweise oder vollständige Übernahme des IT-Betriebs als Grundlage für die digitale Zukunft.

Halle 6, Stand 6-516



ANYLINE baut Marktführung aus

Gestärkt durch eine enge Partnerschaft mit größten App Entwicklungsfirma der Branche, trumpft Anyline mit einem ausgeweiteten Angebot auf und rüstet sich technologisch für 2017.

Nicht nur analoge, auch digitale Zähler müssen in vielen Fällen weiterhin manuell abgelesen werden. Der Marktanteil an digitalen Zählern erhöht sich, viele dieser Zähler sind jedoch teils nicht an das elektronische Netzwerk für die automatische Ablesung angeschlossen. Als Marktführer in der Ablesung analoger Zähler per Smartphone ist die Anyline's eigens entwickelte Software bereits in mehreren Projekten großer Energieversorgern und Stadtwerke im Betrieb. Im nächsten Schritt für 2017 setzt Anyline auch verstärkt auf das Scannen der digitalen Zähler per Smartphone, um auch Netzwerke mit einer großen Bandbreite an Zählertypen unterstützen zu können.

Der Anwendungsfall für den Endkunden

In Zusammenarbeit mit energy|app provider, dem führenden Anbieter für Stadtwerke Apps im deutschsprachigen Raum, bietet Anyline die mobile Zählerstandsabfrage als Komplettpaket an. Nicht nur die Zählerstandsabfrage - auch weitere Features, sowie die App Entwicklung sind so im Paket enthalten und garantieren den Erfolg einer Lösung für den Endkunden. Integriert in diese mobile Applikation wird Anyline von zuhause aus aufgerufen, der Zähler gescannt und direkt in das ERP System des Versorgers geschickt. So wird der Ableseprozess einfach und mit Mehrwert an den Endkunden ausgelagert.

Ein oft gewünschtes Feature, das es zu erwähnen gilt, ist das Erkennen von Barcodes & Zählerstand innerhalb eines Scans. So werden Mitarbeiter, aber auch Endkunden in der automatischen und simultanen Identifizierung und Ablesung des Zählers unterstützt.

Ein weiteres Update, das für die User Experience des App Nutzers eine eindeutige Verbesserung bietet, ist das Wegfallen der Voreinstellung bezüglich Hintergrundfarbe. Auch hier ist eine technologische Hürde souverän überwunden worden, damit allein Anyline sich mit der Schwarz-Weiß-Erkennung auseinandersetzen muss, und so dem Nutzer der richtige Helfer mit den perfekten Werkzeugen in die Hand gelegt wird.

Halle 7, Stand 7-215

Photovoltaik-Meilenstein

Photovoltaik-Ausbau boomt wegen günstiger Preise

Die Photovoltaik-Technologie setzt ihr globales Wachstum fort und erreicht mit einer insgesamt installierten solaren Kraftwerksleistung von 300 Gigawatt (GWp) einen weiteren Meilenstein ihrer Erfolgsgeschichte. Das teilte der Bundesverband Solarwirtschaft



heute in Berlin auf Basis eigener Berechnungen mit. Im abgelaufenen Jahr 2016 seien weltweit Solarstromanlagen mit einer Nennleistung von rund 70 Gigawatt hinzugekommen. Das sind rund 30% mehr als im Vorjahr 2015. Allein die 2016 neu installierten Photovoltaik-Anlagen erzeugen rund 90 Terrawattstunden sauberen Solarstrom im Jahr. Damit ließen sich rein rechnerisch mehr als 25 Mio. zusätzliche Haushalte mit einem Jahresstromverbrauch von 3.500 Kilowattstunden versorgen.

„Die Nutzung von Solarenergie hat in vielen Ländern der Welt an Fahrt aufgenommen. Weltweit wächst der Energiehunger und immer mehr Regierungen und Investoren entscheiden sich für saubere Energieformen“, erklärt Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar).

Carsten Körnig,
Hauptgeschäftsführer des
Bundesverbandes Solarwirtschaft

Bild: BSW

So habe Chinas Nationale Energiebehörde (NEA) den Bau von rund 100 Kohlekraftwerken mit einer Nennleistung von mehr als 100 Gigawatt gestoppt und zugleich im Jahr 2016 Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von rund 34 Gigawattpeak (GWp) installiert. Damit war das Reich der Mitte der größte Absatzmarkt, gefolgt von den USA mit rund 13 Gigawatt und Japan mit rund 9 Gigawatt. Auch in Indien entwickelt sich ein starker Photovoltaikmarkt, Prognosen erwarten 2017 einen Zubau von acht bis neun Gigawatt.

„Die Entscheidung für Solarenergie basiert längst nicht mehr allein auf dem Klimaschutz. Zunehmend fällt die Investitionsentscheidung vorrangig aus wirtschaftlichen Erwägungen“, betont Körnig. „Das Risiko für gestrandete Investments in Kohlekraftwerke steigt. Ihnen droht die Unwirtschaftlichkeit, da an einer Einpreisung ihrer immensen Klimafolgekosten kein Weg vorbeiführt. Gleichzeitig steht Solarstrom schon jetzt als überaus preiswerte Alternative bereit.“

Das Weltwirtschaftsforum (WEF) hat in einer aktuellen Studie festgestellt, dass Photovoltaik in mehr als 30 Ländern mittlerweile so günstig ist, dass sie dort bereits ohne Förderung wirtschaftlich betrieben werden kann. In einer zunehmenden Zahl von Ländern sei es wirtschaftlicher, in Solar- und Windkraftanlagen zu investieren als in Kohlekraftwerke. In einer Studie für Agora Energiewende kam das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme bereits 2015 zu dem Schluss, dass die Sonnenenergie schon bald in vielen Teilen der Welt die günstigste Stromquelle sein wird. (BSW)

Power Sprinter

Stromeinkauf: Plattform statt E-Mail

Hohe Transparenz, in Echtzeit berechnete marktscharfe Preise und ein günstigerer Einkauf von Strom bei gleichzeitig geringem Personalaufwand – so lassen sich die Vorteile der Handelsplattform Power Sprinter zusammenfassen. Power Sprinter ist eine Online-Handelsplattform für den Energiegroßmarkt, auf der Energieversorgungsunternehmen Ihren Strombedarf, unabhängig von einem festen Lieferanten, decken können. Power Sprinter ist somit Betreiber einer unabhängigen Vertriebsplattform und tritt dabei als Vermittler auf. Einfache Strombeschaffung Mit Power Sprinter werden die Preisberechnung und die Beschaffung von Terminprodukten stark vereinfacht. Käufer können ihre Lastprofile auf die webbasierte Plattform hochladen und in Echtzeit zu marktscharfen Preisen berechnen lassen. Dieser objektive und indikative Preis gibt dem Käufer schnell und unverbindlich Klarheit über die aktuelle preisliche Marktlage. Weiterhin kann der gesamte Fahrplan - oder auch nur Teile davon - innerhalb der Plattform zur Ausschreibung platziert werden. Die an der Plattform teilnehmenden Anbieter haben so die Möglichkeit, den Fahrplan zu bewerten und Angebote darauf abzugeben.

Als Berechnungsgrundlage für einen aktuellen Angebotspreis können Anbieter auf minutenaktuelle Marktdaten sowie auf Stromeinkauf: Plattform statt E-Mail Kennzahlen zum angefragten Lastgang zurückgreifen. Diese Grundlage kann auch auf Wunsch vollautomatisiert durch zuvor konfigurierte Preisagenten berechnet werden. **Halle 7, Stand 7-714**

Knorr-Bremse PowerTech

Alles was Smart Energy-Konzepte heute fordern

Converting energy into efficiency: Mit diesem Anspruch präsentiert sich Knorr-Bremse PowerTech auf der E-world 2017. Bewährte Umrichter für effiziente Energiegewinnung und -speicherung sowie für Stromversorgung und Netzkompensation bringen alles mit, was Smart Energy-Konzepte heute fordern.

Sowohl den Umbruch als auch die Chancen der Energiepolitik hat die UN-Klimakonferenz 2016 in Marrakesch greifbar gemacht. Knorr-Bremse PowerTech will diesen Wandel mit Energieversorgungssystemen für ein intelligentes Energiemanagement aktiv mitgestalten. „Unsere Stromrichter sind ein zentrales Bindeglied im Energiekreislauf der Industrie, indem sie Energiequelle, Verbraucher und Speicheranwendung im Sinne von Smart Energy zusammenführen“, erklärt Jure Mikolicic, Geschäftsführer von Knorr-Bremse PowerTech.

Umrichter von Knorr-Bremse PowerTech: Der zuverlässige und effiziente Betrieb von Energiegewinnungssystemen wie einer Windkraftanlage oder in industriellen Speichersystemen ist gesichert.

Bild: Knorr-Bremse PowerTech gmbh



Die PowerTech-Umrichter für Energiegewinnung und -speicherung wandeln die Energie aus dem jeweiligen Generator, Motor oder einer erneuerbaren Energiequelle in elektrische Energie um, die ins Netz gespeist werden kann. Die Umrichter sichern die Versorgung der Energiegewinnungsanlagen und die Netzstabilität der jeweiligen Anwendung. Dabei sind die Produkte für die Energieumwandlung von Wind- bis Wasserkraft ebenso geeignet wie für industrielle Speichersysteme, darunter Batterielösungen und Power-to-Gas-Anlagen.

Modular aufgebaut, erfüllen die Umrichter spezifische Kundenanforderungen ebenso wie die internationalen Richtlinien für die Netzspeisung und Netzverträglichkeit. So erfüllt Knorr-Bremse PowerTech im Bereich Netzkompensation die Kundenwünsche an hohe Energiequalität, reduzierte Energiekosten und Netzstabilisierung. **Halle 6, Stand 6-402**

Nexus Energie

Unterschiedliche Bedürfnisse beim Thema „Energiebeschaffung“

Nexus Energie stellt auf dem größten europäischen Branchentreffen der Energie- und Wasserwirtschaft aus. Mittelständische Unternehmen, Gewerbe und Industrie haben unterschiedliche Bedürfnisse wenn es um das Thema Energiebeschaffung geht.



Bild: Nexus Energie GmbH

Weiterhin bietet die E-world für die Nexus Energie GmbH eine wichtige Plattform, um bestehende Geschäftsbeziehungen innerhalb des großen Vertriebspartner-Netzwerkes zu intensivieren und mit neuen Partnern weiter auszubauen. **Halle 3, Stand 3-240**

hsag
Vielseitig
an Ihrer Seite

Unter dem Motto „Wir an Ihrer Seite – hsag“ präsentiert die hsag Heidelberger Services AG ihr Leistungsspektrum auf der E-world energy & water. Fachbesucher können sich in Halle 3, am Stand 169, informieren und sich über attraktive Messeangebote freuen.

Als Qualitätsdienstleister mit langjähriger Erfahrung steht die hsag Energieversorgungsunternehmen mit vielfältigen Kompetenzen entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette zur Seite und unterstützt sie dabei, ihr Potenzial im Rahmen neuer Herausforderungen und Entwicklungen am Markt bestmöglich zu nutzen und sie im Tagesgeschäft zu entlasten. Die digitale Transformation und die Energiewende machen die Entwicklung von neuen und nachhaltigen Geschäftsmodellen erforderlich, um am Markt bestehen zu können. Zudem bringt der demografische Wandel in Deutschland auch in der Energiebranche einen Fachkräftemangel mit sich, den es abzufangen gilt.



„Wir an Ihrer Seite – hsag“ präsentiert die hsag Heidelberger Services AG ihr Leistungsspektrum in Essen.

Bild: hsag Heidelberger Services AG

Komplettlösungen von hsag auf der E-world

Auch der anstehende Smart Meter Rollout und das im April in Kraft tretende neue Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) zwingen Unternehmen zu einer Neuausrichtung ihrer Geschäftsprozesse. Genau bei diesen Herausforderungen steht die hsag ihren Kunden mit Komplettlösungen aus den Bereichen Sachbearbeitung, Beratung, Marketing & Neue Medien, Software und Training als zuverlässiger Partner zur Seite.

Halle 3, Stand 3-169

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende entschlüsseln und ganzheitlich angehen

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende stellt die gesamte Energiebranche vor große Herausforderungen. Die neuen Aufgaben sind geprägt durch neue Prozesse und erfordern den Einsatz von neuen, hoch automatisierten Systemen. Die regio iT GmbH hat die Herausforderungen entmystifiziert und bietet eine Vielzahl von Lösungen an. Lösungsportfolio für MSB, VNB, EMT und Lieferanten: Für alle Markttrollen bietet die regio iT ein individuelles und umfangreiches Dienstleistungsportfolio an. Sie stellt alle erforderlichen Hard- und Softwaresysteme in ihren Rechenzentren zur Verfügung und unterstützt bei den neuen Aufgaben und Prozessen. Neben der GWA Full-Service-Lösung bietet das kommunale IT-Unternehmen weitere Produkte und Dienstleistungen auf Basis der neuen Messsysteminfrastruktur an, wie zum Beispiel das ISO 50001-konforme Energiemanagementsystem e2watch.

Halle 6, Stand 6-508

Enmacc digitalisiert den bilateralen Energiehandel

Enmacc digitalisiert den bilateralen Energiehandelsprozess von Anfang bis Ende und macht ihn zu einem nahtlosen und deutlich verbesserten Erlebnis. Enmacc eröffnet professionellen Einkäufern und Händlern durch neue Funktionalitäten und eine einfachere Zusammenarbeit, neue Geschäftsmöglichkeiten.

Der nahtlose Prozess und die Anbindung an Back- und Mid-Office Systeme erhöhen die Effizienz, senken die Kosten und eliminieren operationale Risiken. Fehleranfällige, manuelle Prozesse wie die Kommunikation über Telefon, Email oder Messenger; das Umformatieren von Excel Tabellen oder die wiederholte Eingabe derselben Daten in unterschiedliche Systeme, werden vollständig ersetzt. Durch die Übersichtlichkeit der Plattform, verschiedene Sortier- und Exportfunktionen, auch für die gesamte Deal-History, hat der Nutzer immer den vollständigen Überblick.

Anbieter können die strukturiert eingehenden Anfragen effizienter bepreisen und bspw. über Limitaufträge und Preis-Gegenanschläge - auch nach einer bereits erfolgten Angebotsabgabe - aktiv Einfluss auf die Abschlüsse nehmen.

Nachfrager können in einem Schritt unterschiedliche Anfragen in einem Vorgang verschicken und mehrere Anbieter parallel anfragen, sowie mit allen gleichzeitig Preise verhandeln.

Über 70 Kunden, darunter auch 20 Versorger wie z.B. Wingas, Vattenfall oder Syneco, haben diese Vorteile bereits für sich erkannt.

Bei Enmacc haben sich rund 20 erfahrene Energiehändler, Portfoliomanager, Finanzmarkthändler und IT-Spezialisten zusammengetan, um gemeinsam mit den Enmacc Kunden den bilateralen Energiehandel zu gestalten und zukunftssicher zu machen.

Halle 1, Stand 1-210F

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

A/V/E GmbH, AKTIF Technology GmbH, Anyline GmbH, Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW), ARCANUM Energy Management GmbH, Atos Information Technology GmbH, BayWa r.e. renewable energy GmbH (BayWa), Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE), Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Caterva GmbH, Cash Payment Solutions GmbH, co.met GmbH, con|energy agentur gmbh (con), COSMO CONSULT AG, cronos Unternehmensberatung GmbH, datenschutz cert GmbH, DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH, DEPSys SA, Deutscher Bauernverband e.V. (DBV), DIHK - Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK), Discovery GmbH, DONG Energy, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Enmacc GmbH, EXXETA GmbH, enveto GmbH, European Energy Exchange AG (EEX), EXXETA GmbH, Facade-Lab GmbH, Fachverband Biogas e.V. (FVB), Fachverband Holzenergie (FVH), Flexible Elektrische Netze FEN GmbH, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE (ISE), Gas- und Wärme-Institut Essen e.V., Germany Trade & Invest (gtai), GEWISS Deutschland GmbH, GP JOULE GmbH, hsg Heidelberg Services AG, infinIT Services GmbH, Innoplexia GmbH, KEYMILE GmbH, KISTERS AG, Knorr-Bremse PowerTech GmbH, Landis+Gyr GmbH, MESSE ESSEN GmbH (ME), Natuvion GmbH, N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-E), NEXT Level Integration GmbH, Nexus Energie GmbH, OptioPay GmbH, POWER SPRINTER GmbH, prevero AG, ProCom GmbH, PSI AG, Q-loud GmbH, QUANTIC Digital GmbH, regio iT gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Repower AG, Reuniwatt, SevenZone Informationssysteme GmbH, SE Scherbeck Energy GmbH, Siemens AG, smartblue AG, SOKRATHERM GmbH, SolarPower Europe (SPE), Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, Swisscom Energy Solutions AG, Topcom Kommunikationssysteme GmbH, Tradesignal GmbH, USE MY ENERGY GmbH, VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE), VOLTARIS GmbH, WDV-Molliné GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this paper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Reuniwatt stellt neue Produkte zur Solar-Vorhersage vor

Die Solarstromproduktion ist, insbesondere aufgrund ihrer Abhängigkeit vom Wetter, schwer vorherzusagen. Eine wichtige Informationsquelle für den Energiehandel stellt die Vorhersage der Produktionsmenge aus solarer Energie dar. Sie erlaubt eine präzise Abschätzung des Strompreises auf dem Spotmarkt.

Maßgefertigte Solarstromvorhersagen für Firmen mit Expertise im Energiehandel

Reuniwatt ist eine französische Firma mit Sitz in Paris und La Réunion. Ihre Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist spezialisiert auf die Prognose von Solarenergie.

Bild: Reuniwatt



Die exzellente Qualität ihrer Vorhersage-Produkte wurde bereits von vielen Marktakteuren anerkannt und geschätzt. Dank der Expertise im Bereich der Solarenergie-Vorhersage gewann Reuniwatt bereits zahlreiche Auszeichnungen. Das vorrangige Ziel ist es, hochwertige und maßgefertigte Vorhersage-Produkte bereitzustellen, die auf die Anforderungen der Kunden angepasst sind.

Die von Reuniwatt zur Verfügung gestellten Produkte unterliegen einem hohen technologischen Standard. Daten werden von verschiedenen Quellen herangezogen: Bodenmessungen, Satellitenbilder, meteorologische Vorhersagemodelle, sowie externe Wetterdaten und -statistiken. Fortschrittlichste Verfahren werden zur Datenverarbeitung verwendet. Zum Einsatz kommen außerdem intern angepasste Modelllösungen, die aus eigener Forschung entwickelt werden. Als Resultat ergeben sich Produkte, die eine maßgefertigte, präzise und direkte Anwendung im Energiehandel ermöglichen. **Halle 7, Stand 7-547**

GP JOULE präsentiert *CONNECT*

Saubere und individuelle E-Mobilitätslösungen von CONNECT

„Wir haben 2015 begonnen, unsere Flotte auf Elektroautos umzustellen. Mit eigenerzeugtem EE Strom unser Unternehmen zu mobilisieren, spiegelt nicht nur unsere Unternehmensphilosophie wider, sondern steht für GP JOULE auch als neues Geschäftsmodell für die Zukunft!“ so Ove Petersen, Gründer und Geschäftsführer. „Alles, was wir in den letzten zwei Jahren bei der Einführung der E-Mobility im eigenen Unternehmen gelernt haben, ist unmittelbar in die Produktentwicklung eingeflossen und findet sich in unseren Produkten sowie weiteren Ideen.“

GP JOULE tritt mit dem Geschäftsfeld CONNECT als E-Mobility Provider (EMP) und als Charge Point Operator (CPO) in Erscheinung. Als CPO betreibt das Unternehmen eigene Ladepunkte und sorgt für deren Auffindbarkeit in den verschiedenen Ladenetzen. Als EMP bietet es eine Ladekarte, mit der sowohl an eigenen wie auch an fremden Säulen geladen und abgerechnet werden kann - entscheidende Voraussetzung für Unternehmen und Kommunen, um zusätzliche Services rund ums Thema Laden anzubieten.

Unternehmen, die ihre Flotte auf E-Mobility umstellen wollen, bietet GP JOULE mit CONNECT maßgeschneiderte Lösungen, in der die Benutzerverwaltung sowie ein physisches Lademanagement dafür sorgen, dass es keine Überraschungen auf administrativer sowie netztechnischer Seite gibt. **Halle 7, Stand 7-419**



Bild: GP JOULE

ASEW Kommunale EVU & die Zukunft der Energie

Stadt- und Gemeindewerke sind aus der Energiewelt nicht wegzudenken. Mehr als 1.000 kommunale Energieversorger beliefern nach wie vor einen Gutteil der Deutschen mit Energie. Doch der Markt ist in einem stetigen Umbruchs- und Wandlungsprozess.

Das traditionelle Geschäft bringt zunehmend schwankende Erlöse, der Trend zur dezentralen Erzeugung wie auch branchenfremde Mitbewerber fordern Energieversorger zunehmend.

Hinzu kommt die fortschreitende Digitalisierung immer weiterer Lebensbereiche. „Auch für die Energiewirtschaft gilt: Alles, was sich digitalisieren lässt, wird tatsächlich digitalisiert – von der Kundenkommunikation bis zu smarten Energiedienstleistungen“, so ASEW-Geschäftsführerin Daniela Wallikewitz.

ASEW unterstützt Energieversorger - Den Wandel aktiv gestalten

Die ASEW unterstützt Energieversorger aktiv dabei, den Wandel zu gestalten. Einen Eindruck zum breitgefächerten ASEW-Portfolio vermittelt auf der E-world energy&water 2017 in Essen ein Besuch in Halle 3 an Stand 3-143.

Gerade Energiedienstleistungen sind von zentraler Bedeutung bei der strategischen Ausrichtung. „Mit zielgerichteten EDL lassen sich Kunden langfristig binden und neue Kundengruppen für eigene Angebote erschließen“, so Wallikewitz.

„Gerade kommunale Versorger können dabei ihre Stärken ausspielen, sprich regionale Verwurzelung, Mitverantwortung für die Erhaltung der Lebensqualität vor Ort und den Vertrauensbonus, den sie immer noch genießen.“

In der Vergangenheit haben Stadt- und Gemeindewerke weitaus größere Herausforderungen gemeistert. Sie sind dynamisch und stark genug, um auch in Zukunft eine der tragenden Säulen der Energiewelt zu bleiben – mit der ASEW als starkem Partner an ihrer Seite.

Halle 3, Stand 3-143

Wettbewerbsvorteile aus der Energiewende

Die Energiewende belastet die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere vieler Industrieunternehmen – das zeigt das IHK-Energiewende-Barometer 2016. Ursache sind vor allem die stark gestiegenen Stromkosten. Allein für die EEG-Umlage müssen die Stromverbraucher 2017 rd. 24 Mrd. € bezahlen, die Hälfte davon trägt die Wirtschaft. Aus DIHK-Sicht könnten manche Unternehmen sogar Wettbewerbsvorteile aus der Energiewende ziehen, wenn die Bundesregierung die richtigen Weichen stellt.

Stromverbrauch vermeiden

Steuer, Umlagen und Netzentgelte machen rund drei Viertel des Strompreises aus – Tendenz steigend. Lediglich ein Viertel des Preises wird über den Markt bestimmt. Den eigenen Stromverbrauch an günstige Börsenstrompreise anzupassen, lohnt daher nicht: Die drei staatlichen Kostenteile werden immer in derselben Höhe fällig. Deswegen versuchen Verbraucher, möglichst viel Strom zu sparen. Das entspricht auch den Plänen der Bundesregierung, den Stromverbrauch bis zum Jahr 2020 gegenüber 2008 um zehn Prozent zu senken. Bei der heute noch vorwiegend fossilen Erzeugung bringt jede zusätzliche Kilowattstunde einen Extraverbrauch von Kohle oder Gas mit sich, der bezahlt werden muss. Auch das spricht – noch – für den sparsamen Umgang. Mit dem weiteren Ausbau von Windrädern und Solaranlagen ändert sich das.

Stromverbrauch steuern, Wertschöpfung erhöhen

Deutschland ist mit der Energiewende auf dem Weg ins erneuerbare Zeitalter. Bis 2050 sollen 80% des Stroms regenerativ sein. Die Folge: Stromerzeugung und -transport verursachen künftig fast ausschließlich Fixkosten. Viel Sonne und Wind bewirken geringe oder sogar negative Strompreise, zusätzlicher Strombedarf kostet zu dieser Zeit fast nichts mehr. Der Weg zu einer möglichst günstigen Stromversorgung führt immer mehr dahin, die vorhandenen Infrastrukturen und Erzeugungsanlagen optimal auszulasten. Von diesem Idealfall ist die Energiewende aber noch weit entfernt. (DIHK)

Energiewende-Barometer 2016:
<http://www.dihk.de/energiewende-barometer-2016>

Repower

Von Base zu Peak und zurück

Wenn von Base und Peak die Rede ist, fühlt sich Repower zu Hause. Das Schweizer Energieunternehmen hat alpine Erfahrung und bringt ihre Partner sicher zum Ziel und wieder zurück.



Repower – das Energieunternehmen mit alpiner Erfahrung

Bild: Repower AG

Repower ist in den Bündner Bergen verwurzelt, aber dank der Nähe zu Italien gehört die international orientierte Tätigkeit seit der Gründung vor über 100 Jahren zu ihren Kernkompetenzen. Seit 2002 ist die Gruppe auch auf dem deutschen Energiemarkt präsent und pflegt Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Stadtwerken und Grosskunden. Ihnen bietet Repower unter anderem Herkunftsnachweise gemäss Schweizer Gesetzgebung und internationalem EECs-Standard sowie zertifizierte Stromprodukte an. Bei den Herkunftsnachweisen stehen verschiedene Technologien wie Wasserkraft, Photovoltaik, Wind und Biogas zur Auswahl. Darüber hinaus bestimmen die Kunden selbst, aus welcher Region der Strom kommt. Sie haben sogar die Möglichkeit, das Kraftwerk auszuwählen, aus dem ihre erneuerbare Energie stammen soll. So können sie den Namen und Bilder der Anlage gezielt für ihre Kommunikationsmassnahmen nutzen und sich damit nachhaltig positionieren.

Weiter bietet Repower strukturierte Stromprodukte aus erneuerbaren Quellen an und deckt damit sämtliche Bedürfnisse ihrer Kunden ab – vom Base - bis zum Peakload. **Halle 3, Stand 3-124**

Umfassendes Leistungsspektrum

BayWa r.e. zeigt innovative Produkte

Vom 7.2. bis 9.2.17 präsentiert BayWa r.e. sein breitgefächertes Dienstleistungsportfolio in den Bereichen Energiehandel, solare Energielösungen und Windprojektierung am Stand 2-130. Der Fokus des Full-Service-Dienstleisters liegt in diesem Jahr auf umfassenden Energiekonzepten für Gewerbe und Industrie sowie für Stadtwerke und Energieversorger. Matthias Taft, Energievorstand der BayWa AG betont: „Die Energiewende ist in der Privat- und Kommunalwirtschaft angekommen. Neben Stadtwerken sind auch Unternehmen aus Gewerbe und Industrie zunehmend auf der Suche nach maßgeschneiderten, erneuerbaren Energielösungen. Unser Ziel ist es unsere Kunden auf diesem Weg bestmöglich zu unterstützen.“

Mit einem breit aufgestellten Leistungsportfolio und diversen Standorten weltweit ist BayWa r.e. in der Lage individuell angepasste und auf landesspezifische Rahmenbedingungen abgestimmte Energiekonzepte anzubieten. In Deutschland unterstützt der wiederholt ausgezeichnete PV-Großhändler darüber hinaus Stadtwerke und lokale Energieversorger beim Vertrieb von PV-Anlagen und Speichersystemen für Endkunden.

Auch im Windbereich bietet BayWa r.e. innovative Lösungen. Mit neuen, partnerschaftlichen Modellen unterstützt das Unternehmen Kunden bei Ausschreibungsprozessen und garantiert die schnelle und reibungslose Realisierung von Windenergieprojekten. Dabei werden auf Wunsch sämtliche Leistungen übernommen, von der Planung über die Errichtung und Inbetriebnahme bis hin zur Betriebsführung der Anlagen. **Halle 2, Stand 2-130**

Cash Payment Solutions

Barzahlen kooperiert mit SIV.AG

Zahlungsanbieter Barzahlen schließt eine Kooperation mit der SIV.AG. Durch die Integration der Zahlungsoption Barzahlen in die Branchensoftware KVASy können Bargeld-Zahlungsprozesse in der Energie- und Wasserwirtschaft durchgängig automatisiert und umfassend in alle Prozesse integriert abgebildet werden. Unternehmenskunden der SIV.AG wird es ermöglicht, Bargeldzahlungen von Endkunden anzunehmen, ohne eine eigene Infrastruktur vorhalten zu müssen. Die Zahlungen erfolgen einfach in rund 10.000 Einzelhandelsfilialen im gesamten Bundesgebiet und werden durch Dienstleister Barzahlen gebündelt in die Systeme der Energieversorger überführt.



Bild: Cash Payment Solutions

Erster gemeinsamer Kunde von Barzahlen und SIV ist die LSW Netz GmbH & Co.KG Wolfsburg. „Mit unserem langjährigen Softwarepartner SIV.AG waren wir uns schnell einig, eine Schnittstelle zu entwickeln, von der später auch andere Kunden profitieren können. Wir haben uns von Anfang an intensiv in das Pilotprojekt eingebunden gefühlt und konzeptionell-strategisch unsere Ideen und Anregungen eingebracht“, berichtet Jörn Milkereit, Bereichsleiter Abrechnung und Service sowie Informationsmanagement der LSW.

Die LSW verlagern die Bargeldzahlungen ihrer Kunden vom eigenen Kundenservicecenter in den Einzelhandel, beispielsweise die Märkte von REWE, PENNY, real,- oder dm. Milkereit fasst zusammen: „Dank der engen Zusammenarbeit mit unseren Partnerfilialen vor Ort verlängern wir natürlich auch die Servicezeiten und bieten unseren Kunden größere Freiräume, ihre Rechnungen fristgerecht zu begleichen. Mit dem mitversandten Barcode automatisieren wir unsere Rechnungsprozesse, senken Kosten und erhöhen den Zahlungseingang. Barzahlen ist ein weiterer Baustein, um uns mit nachhaltiger Prozesseffizienz und Servicequalität vom Wettbewerb zu differenzieren.“ **Halle 7, Stand 7-635**

Enveto GmbH

Mit EVA neue Vertriebswege gehen

Für Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerke ist die Neukundenakquise eine stete Herausforderung. Angesichts der komplexen Wettbewerbssituation auf dem deutschen Energiemarkt und der zunehmenden Digitalisierung in Beruf und Alltag ist es wichtig, entsprechend abgestimmte Vertriebskanäle zu erschließen und effektiv zu nutzen. EVA, die attraktive Softwarelösung für den zeitgemäßen Energievertrieb, unterstützt Energieversorger dabei.

Auf der E-world werden die Softwarespezialisten der enveto GmbH die neue Version von EVA erstmals präsentieren. Die All-in-One-Lösung begeistert mit unzähligen, clever durchdachten Funktionen und Features.



Bild: enveto GmbH

EVA ist unkompliziert und dennoch bis in die digitalen Haarspitzen mit zukunftsweisender Technik ausgestattet. Sie kennt beispielsweise alle aktuellen Netzentgelte sowie Konzessionsabgaben und unterstützt Energieversorger so bei der präzisen Kalkulation von Energiepreisen und Angeboten.

Das Besondere an EVA ist, dass Sie mit ihr immer wieder neue Vertriebskanäle entdecken können. Neben Online-Tarifrechnern auf der eigenen Webseite können auch alle Webpräsenzen von Partnerunternehmen für die Neukundengewinnung genutzt werden. Digitale Infopoints führen Ihre Kunden an völlig neuen Orten an die Strom- und Erdgasbestellung heran. Und mit der brandneuen Wohnungsübergabe-App mit integrierter Energiebestellung können Sie Kunden direkt beim Einzug ins neue Heim gewinnen. Gibt es einen besseren Zeitpunkt, um Energietarife abzuschließen? **Halle 2, Stand 2-430**

Wissensplattform – „Energie die rechnen kann“

USE MY ENERGY wurde 2014 von zwei ehemaligen Studenten, der damaligen Zittauer Ingenieurhochschule, gegründet. Die erfahrenen Ingenieure, einer Programmierer, der andere Energietechniker, steckten ihr ganzes Know-How in die Produkte und tüftelten in den letzten Jahren an einer innovativen Softwarelösung für dezentrale Einspeiser. Ziel des Unternehmens ist es, Erzeugern und Verbrauchern die Vorteile des Branchenwandels der Energiewirtschaft gezielt und profitabel nutzbar zu machen.

Mit Hilfe der Produkte kann eine professionelle Auslegung (UME-Designer), eine smarte Steuerung (UME-Box) und eine digitale Überwachung (UME-Monitor) für dezentrale Energieerzeugungsanlagen realisiert werden. Durch die UME-Box kann die Fahrweise der Anlage optimiert und der Erlös bis zu 25% gesteigert werden. Der Steuerungsprozess der Anlage läuft vollautomatisiert und ist ein Alleinstellungsmerkmal. Mit dem UME-Designer, lassen sich vorhandene Erzeugungsanlagen ertragsgesteuert auslegen und neue Anlagen planen. Durch die vielseitigen Anlagenkomponenten im Planungsprogramm werden individuelle Szenarien simuliert. Dabei werden alle relevanten Medien, wie Strom, Wärme und Brennstoffe sowohl auf physikalischer, energetischer als auch kaufmännischer Ebene in einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zusammengefasst.

Das gesamte Produktportfolio der USE MY ENERGY GmbH wird auf einer Wissensplattform zusammengetragen, sodass die Kunden das rundum Sorglos-Paket erhalten. „Energie die rechnen kann.“ ist nicht nur der Slogan des StartUps, sondern auch das Unternehmensziel.

Halle 7, Stand 7-703



Innoplexia GmbH Dashboard-Lösung für digital-aktive Energie- versorger

Das innovative Heidelberger Unternehmen Innoplexia GmbH präsentiert die Inno-Suite, eine Dashboard-Lösung für digital-aktive Energieversorger oder solche, die es noch werden möchten. Die Präsenz auf vertriebsrelevanten Online-Kanälen hat auch für Energieversorger mehr und mehr an Bedeutung gewonnen und kann unternehmensseitig nicht weiter ignoriert werden. Google und Vergleichsportale, wie Verivox.de und Check24.de, stellen die zentralen Schlüsselkanäle zur Vermittlung zwischen Anbietern und Konsumenten dar.

Der digitale Markt gestaltet sich zunehmend dynamisch, aufgrund der sich täglich wandelnden Suchergebnisse und aufgrund des sich ständig verändernden Konsumentenverhaltens. Diese Schnelllebigkeit stellt Anbieter vor die Herausforderung, die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die Online-Strategie stets auf das Nachfrageverhalten auszurichten. Um sich erfolgreich im Online-Markt zu etablieren ist eine umfassende und kontinuierliche Marktbeobachtung somit unverzichtbar geworden. Mit der Inno-Suite werden Energieversorger mit den wesentlichen branchenspezifischen sowie regionalisierten Marktinformationen aus Google und Vergleichsportalen versorgt und täglich auf dem Laufenden gehalten, sodass empirisch fundierte Entscheidungen für gesteigerten Erfolg in Online-Marketing und digitalem Vertrieb ermöglicht werden.

Halle 7, Stand 7-707

TÜV SÜD Nachweis von der Quelle bis zur Lieferung

Die Aktualisierung des Zertifizierungsstandards „Wegbereiter der Energiewende“ und die Verbraucher-Zertifizierung „Bilanzierung EE“ stellt TÜV SÜD auf der E-world 2017 vor.

Auf der Messe präsentiert der internationale Dienstleister zudem sein gesamtes Angebot für die Zertifizierung von Erneuerbaren Energien – von Biomethan über Ökostrom bis zu grünem Wasserstoff.

Halle 1, Stand 1-322

Fortsetzung von Seite 2

VDE-Studie

Digitalisierung macht den Alltag sicherer, bequemer und energieeffizienter

Diese Anwendungen und Dienste könnten - ähnlich wie im Mobilfunkbereich - einen grundlegenden Wandel des Wohn- und Lebensgefühls wie auch des Konsumverhaltens einläuten. Obwohl die Smart Home-Industrie hierzulande technologisch gut aufgestellt ist, hat es die deutsche Wirtschaft bei Weitem noch nicht geschafft, ihre Marktpotenziale auf Basis von innovativen Geschäftsmodellen auszuschöpfen.



Ansgar Hinz, CEO des VDE

Bild: VDE

Über 1 Mrd. Euro Wertschöpfung in vier Jahren

Um die Entwicklung eines Leitmarktes für Smart Living-Services „Made in Germany“ zu beschleunigen, empfiehlt der VDE, die branchenübergreifende Zusammenarbeit der Unternehmen in Smart Living-Segmenten zu intensivieren und das Vorgehen von Wirtschaft und Politik in einer „Wirtschaftsinitiative Smart Living“ eng zu verzahnen.

„Unser Fazit ist eindeutig: Eine Wirtschaftsinitiative bietet die Chance, die gemeinsame Kreativität und Innovationskraft großer und mittelständischer Unternehmen sowie von Startups zu bündeln und Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter von Smart Living-Systemen und Services zu etablieren“, erklärt VDE-CEO Ansgar Hinz.

Durch die schnelle Vernetzung der bestehenden Initiativen und Aktivitäten, durch die Schaffung gemeinsamer Ziele und die konsequente Nutzung von Synergien könnten die Erfolgchancen deutscher Unternehmen wesentlich verbessert werden. „Bei intelligenten Komponenten und Geräten sind deutsche Unternehmen weltweit führend. Bei Anwendungen und Diensten hapert es noch. Hier haben US-amerikanische Unternehmen wie Google, Apple, Amazon derzeit die Nase vorn. Was uns im internationalen Wettstreit nach vorne bringt, ist die intelligente Vernetzung über Systemgrenzen und -ebenen hinaus. Die deutsche Industrie muss es schaffen, neue Services und Geschäftsmodelle gemeinsam zu entwickeln und mit internationaler Strahlkraft zu etablieren. Wir sollten aus den Erfahrungen, die wir im Bereich Mobilfunk vor zehn Jahren gemacht haben, lernen und den Dienstleistungssektor nicht den anderen überlassen“, warnt Hinz. (VDE)

Seite 32

SOKRATHERM

Neues BHKW-Kompaktmodul „GG 50“

Auf der E-world 2017 präsentiert SOKRATHERM erstmals das neue BHKW-Kompaktmodul GG 50 mit integrierter Brennwerttechnik. Diese weiterentwickelte Version des seit Jahrzehnten bewährten Typs GG 50 produziert die gleiche Stromleistung (50 kW) und benötigt die gleiche Menge Erdgas wie die Standardausführung. Durch den integrierten Brennwert-Wärmetauscher steigt jedoch die Wärmeleistung bei entsprechenden Betriebsbedingungen um 10 kWth auf 92 kWth. Dadurch erzielt diese neue Version einen Gesamtwirkungsgrad von bis zu 97,2%.

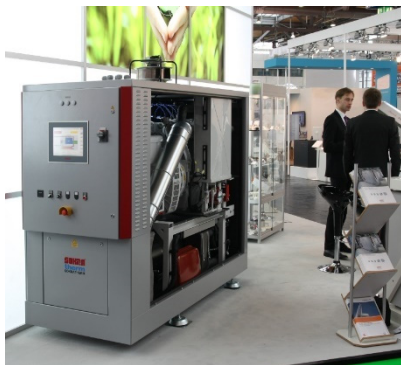


Bild: SOKRATHERM GmbH

Im Zuge weiterer Optimierungen wurde auch das Schalldämmkonzept überarbeitet und der Schmierölverbrauch reduziert. **Halle 2, Stand 2-505**

KEYMILE GmbH

Lösungsportfolio für Energieversorger

Speziell für anwendungskritische Kommunikationsnetze wurden die neuen Power-over-Ethernet-Varianten der HY104-Produktfamilie des KEYMILE-Tochterunternehmens HYTEC entwickelt. Zielgruppe des Micro-DSLAMs MileGate 2012 von KEYMILE sind Stadtwerke, die Breitbandnetze betreiben und kosteneffizient Wohnanlagen anschließen wollen.

In Halle 6, Stand 6-110 präsentiert KEYMILE als Messeneuheit Power-over-Ethernet (PoE)-fähige Varianten der HY104-Produktfamilie, die PoE+ unterstützen. Der Vorteil von PoE: Netzwerkfähige Geräte lassen sich über das Ethernet-Kabel mit Strom versorgen, damit wird nur ein einzelnes Kabel für die Datenverbindung und die Stromversorgung benötigt.

Zu sehen ist auf der E-world auch die hybride Multi-Service-Zugangs- und Transport-Plattform XMC20 von KEYMILE. Energieversorger können sie in einem einzelnen Netzknoten als SDH/PDH-Multiplexer, als MPLS-TP-Knoten oder kombiniert. Die auf einem Quantenzufallszahlengenerator basierende SECU1-Verschlüsselungskarte des XMC20 ermöglicht eine hochsichere Übertragung von anwendungskritischen Daten in paketbasierten Umgebungen.

Speziell an Energieversorger, die auch Breitbandnetze betreiben, richtet KEYMILE sich mit dem Micro-DSLAM MileGate 2012. Der G.fast/VDSL2-Vectoringknoten ist für FTTB (Fibre-to-the-Building)-Installationen optimiert. MileGate 2012 bietet mit acht G.fast-Schnittstellen eine leistungsmäßig mit FTTH (Fibre-to-the-Home) vergleichbare, aber kosteneffizientere Alternative zur Anbindung von Wohnanlagen. Der entscheidende Vorteil der KEYMILE-Lösung: Über die existierenden Kupfer-Doppeladern des Hausnetzes lassen sich Datenraten von 1.000 MBit/s erzielen.

Halle 6, Stand 6-110



Bild:
KEYMILE GmbH

VOLTARIS

Lösungen für den Smart Meter Rollout und die Gateway-Administration

Der Messeauftritt von VOLTARIS auf der E-world konzentriert sich auf den Smart Meter Rollout und die Gateway-Administration. Am Messestand präsentiert der Energieexperte eine vollumfängliche Systemlandschaft für den intelligenten Messstellenbetrieb und stellt die VOLTARIS Anwergemeinschaft vor, an der sich Stadtwerke und Netzbetreiber beteiligen können.

System- und Produktlandschaft für den intelligenten Messstellenbetrieb

VOLTARIS bietet alle notwendigen Kernelemente, um den intelligenten Messstellenbetrieb reibungslos und ressourcenschonend auszuprägen – sowohl für den grundzuständigen (gMSB) als auch für den wettbewerblichen Messstellenbetreiber (wMSB). Die Lösungen werden stufenweise – orientiert am Interims- und Zielmodell der Marktkommunikation – weiterentwickelt, was die Investitionssicherheit erhöht. Der modulare Aufbau ermöglicht es den Stadtwerken, diejenigen Dienstleistungsbausteine auszuwählen, die für die Umsetzung tatsächlich benötigt werden. Die modularen Dienstleistungen umfassen Beratung, Gerätebeschaffung und -management, Datenmanagement (MDM, EDM), IT-Systeme, Montage, Betrieb der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme sowie Portalösungen. **Halle 6, Stand 6-306**



Bild:
VOLTARIS

DONG Energy zeigt umsetzbare Lösungen für die Vermarktung von Flexibilitäten

Das Energieunternehmen DONG Energy zeigt auf der E-world intelligente Energie-Dienstleistungen für Stadtwerke und die Industrie. In Halle 2 können sich Unternehmensvertreter darüber informieren, wie sie mit der Vermarktung von Flexibilitäten am Regenergiemarkt Zusatzlöse generieren können.

Dahinter steht „Demand Response Management Plus“ (DRM): Ein Regelungsverfahren, bei dem die Energieproduktion automatisch an den aktuellen Strombedarf im Netz und an den gerade anfallenden Strompreis angepasst wird. Dabei behält das teilnehmende Unternehmen – Stadtwerke oder industrielle Hersteller die volle Kontrolle über die laufenden Prozesse und die Auslastung der Anlagen.

Die Erlöse generiert DONG Energy aus der Vermarktung der Flexibilitäten angeschlossener Energieerzeuger am Regenergiemarkt und an den Energiebörsen. Voraussetzung dafür ist, dass Energieverbrauch und -erzeugung der Anlagen flexibel an die auf dem Strommarkt vorhandenen Kapazitäten angepasst werden können. Die Unternehmen selbst müssen dabei nichts investieren. Sie nutzen DRM ganz einfach mit ihren bereits vorhandenen Anlagen.

Dr. Enno Wolf, Geschäftsführer des deutschen Vertriebsgeschäfts von DONG Energy mit Sitz in Hamburg: „Wir sind überzeugt, dass der Energieverbrauch zukünftig flexibler wird. Das eröffnet Unternehmen und Stadtwerken neue Chancen. Wir bieten unseren Kunden passgenaue Lösungen und Geschäftsmodelle, die auf die individuellen Anforderungen der Unternehmen optimal zugeschnitten sind.“

Halle 2, Stand 2-424

Gas- und Wärme- Institut Essen e.V.

Das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. ist seit fast 80 Jahren ein anerkanntes und weit über Nordrhein-Westfalen hinaus etabliertes Forschungsinstitut. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen Versorgungsunternehmen und Netzbetreiber, Hersteller von Produkten der Heizungstechnik sowie Verbände und Institutionen.

Halle 3, Stand 3-370

co.met

**Leinen los
für den Rollout**

Die co.met GmbH ist nach erfolgreicher Absolvierung eines Audits gemäß ISO/IEC 27001:2013 nun auch formal befähigt, sämtliche Services und IT-Systeme für den Rollout intelligenter Messsysteme sowie die Smart Meter Gateway Administration für Kunden und Partner bereitzustellen. Das Zertifikat wurde mit Wirkung zum 16.1.17 von der TÜV SAAR CERT-Zertifizierungsstelle des TÜV Saarland e.V. ausgestellt. Die Zertifizierung umfasst die Bereitstellung von Managed Services (Business Process as a Service, Software as a Service, BSI Sub-CA) für die Smart Meter Gateway Administration (SMGWA) gemäß Messstellenbetriebsgesetz. Der Geltungsbereich beinhaltet die Fachprozesse des SMGWA gemäß BSI TR-03109-6 und der Sub-CA gemäß BSI TR-03145 sowie den Betrieb und die Bereitstellung der jeweils dazugehörigen ITK-Infrastruktur und Anwendungen.

Alles aus einer Hand – sicher und effizient. Damit ist co.met nun in der Lage, das gesamte erforderliche Leistungsspektrum für den Rollout und Betrieb intelligenter Messsysteme unter dem Dach des Gesamt-Lösungspaketes „Smart Energy Networks“ (SEN) aus einer Hand anzubieten. Mit der Zertifizierung ISO/IEC 27001:2013 wurde ein entscheidender Baustein hinzugefügt.

Peter Backes, Sprecher der Geschäftsführung der co.met GmbH, blickt zufrieden auf das umfangreiche und anstrengende Projekt zurück. „Unsere Kunden können absolut sicher sein, dass ihre Daten in sicheren Händen sind und dass wir in jeder Hinsicht effizient und professionell arbeiten. Auch wenn sich die Anforderungen im zukünftigen Regelbetrieb weiter ändern werden, unsere Mannschaft ist auch darauf bestens vorbereitet.“

Halle 6, Stand 6-208

Fortsetzung von Seite 30

VDE-Studie

**Innovationshürden
bremsen Wachstum aus**

Bis 2020 prognostiziert der VDE für den deutschen Markt eine Wertschöpfung an Smart Living-Produkten, -Systemen und -Services von über einer Milliarde Euro. Um Innovationshürden schnell zu überwinden, unterstützt auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die Gründung der neuen „**Wirtschaftsinitiative Smart Living**“.

Hierzu zählen die Förderung zukunftssicherer Konzepte, die Einigung auf grundlegende Qualitätsanforderungen, die Förderung technologieneutraler Interoperabilität, Informationssicherheit und Datenschutz sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen. So könnte die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Investitionen in eine Smart Living-Infrastruktur in der heimischen Umgebung fördern, um den Markt zu beleben. So ermöglicht eine installierte Infrastruktur beispielsweise Assistenzsysteme für Menschen mit körperlichen Einschränkungen aber auch Energiemanagement-Systeme oder Haussicherungs-Systeme. Auch mit Blick auf die Rechtssicherheit und Weiterqualifizierungsmaßnahmen für das Handwerk gilt es Rahmenbedingungen zu verbessern, zum Beispiel wenn es um die Gewährleistung für installierte Systeme geht, bei denen automatische Software-Patches und -Updates durchzuführen sind. (VDE)

DEPSys

**Energiemanagementsystem
für Verteilnetzbetreiber, das ohne
Netzmodell auskommt**

Das Unternehmen DEPSys stellt dieses Jahr an der E-world in Essen sein Energiemanagementsystem für Stromverteilnetzbetreiber vor. GridEye überwacht, stabilisiert und optimiert Niederspannungsnetze und kommt dabei ohne jegliches Netzmodell aus.



Bild:
DEPSys SA

Das Schweizer Technologieunternehmen DEPSys stellt dieses Jahr zum ersten Mal seine Smart Grid-Lösung GridEye an der E-world in Essen vor. GridEye ist ein Energiemanagementsystem für Stromverteilnetzbetreiber, das das Niederspannungsnetz überwacht, stabilisiert und optimiert. Die Besonderheit von GridEye besteht darin, dass die intelligenten Algorithmen ohne jedes Netzmodell auskommen, was die Installation und den Betrieb ausgesprochen vereinfacht und kostengünstig macht.

Mit GridEye gibt DEPSys den Verteilnetzbetreibern ein Werkzeug in die Hand, das es ihnen erlaubt zu wissen, was genau in ihrem Verteilnetz vorgeht, bei Problemen automatisiert einzugreifen, sowie die Energieflüsse mit dem Ziel einer erhöhten Energieeffizienz zu optimieren. Dies ist v.a. in Präsenz dezentraler Einspeisung, z.B. durch Photovoltaikanlagen, wichtig, denn diese verursachen Instabilitäten im Netz, die der Betreiber vermeiden muss. Die aufkommende Elektromobilität ist eine weitere Herausforderung, die den Einsatz von aktiv verwalteten Netzen erfordert. Immer häufiger ist auch von sogenannten Microgrids die Rede, kleiner, autarker Netzwerke, in denen sich die Produktion und der Verbrauch die Waage halten und die ohne eine aktive Steuerung nicht auskommen.

Halle 6, Stand 6-128

Anzeige



SE Scherbeck Energy GmbH

Mit „SaaS“- und „PaaS“-Unterstützung bleiben Energieeinkäufer und -vertriebe wettbewerbsfähig

Die Unternehmen der Scherbeck Energy- (SE-) Gruppe agieren erfolgreich als unabhängiger Kostensenker und Enabler für Energieunternehmen und Energieverbraucher. Neben fundierter Beratung entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette stehen Dienstleistungen wie Portfoliomanagement, Erzeugungsvermarktung, Beschaffung und Handel sowie die Bereitstellung von Marktinformationen und Tools im Angebotskatalog.

Diese Leistungen werden auf eigenen Systemen großenteils als Software as a Service (SaaS) und Process as a Service (PaaS) erbracht.

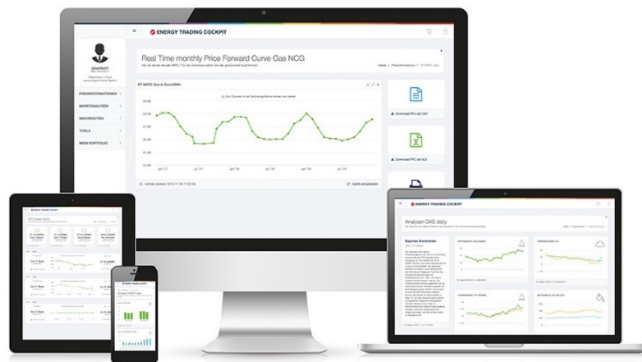


Bild: Scherbeck Energy-Gruppe

Mit wachsendem Erfolg: Immer mehr Unternehmen nutzen in Zeiten zunehmenden Wettbewerbs- und Kostendruck die Möglichkeit, kostspielige Energiedatenmanagement- und Portfoliomanagement-Systeme bzw. darauf basierende Prozesse auszulagern.

Als besonderes Highlight für die E-world energy & water 2017 kündigen die Hürther das selbst entwickelte Energy Trading Cockpit (ETC) für Energiehändler an. In dieser webbasierten Informations- und Anwendungsplattform werden vielfältige Marktdaten, Expertenmeinungen und Tools zur Verfügung gestellt, die den hocheffizienten An- und Verkauf von Strom und Gas unterstützen und eine persönliche Portfolioführung ermöglichen. Die Scherbeck Energy Gruppe unterstützt Unternehmen der Energiewirtschaft, öffentliche Einrichtungen sowie sehr große Energieverbraucher im Energiebereich. **Halle 1, Stand 1-221**

Siemens AG

Cyber-Security-Zertifikat für digitale Netzautomatisierungslösungen

Siemens ist weltweit das erste Unternehmen, das für Netzautomatisierungslösungen ein Zertifikat von TÜV Süd, München, nach der internationalen Normenreihe IEC 62443 erhalten hat. Das Secure Substation Framework von Siemens wurde nach IEC 62443-2-4 (Anforderungen an Systemintegratoren) und nach IEC 62443-3-3 (Anforderungen an die Security-Funktionen der Systeme) zertifiziert. Die zertifizierte Architektur beruht auf der Erfahrung und dem Wissen von Siemens als global agierendes Unternehmen und die in der Zertifizierung beschriebenen Prozesse sorgen für die nötige Transparenz der den Standards entsprechenden sicherheitsrelevanten Abläufe. Auf dieser Basis entwickelt und implementiert Siemens für Stromversorgungsunternehmen und Netzbetreiber Netzautomatisierungslösungen, die in puncto Cyber Security auf neuesten internationalen Standards basieren und an die aktuellen Sicherheitsrichtlinien angepasst worden sind.

Neben den bisherigen Standards für Cyber Security hat sich die IEC 62443 heute weltweit zu dem am meisten zukunftsorientierten Sicherheitsstandard entwickelt. Die Norm geht weiter als andere Standards und definiert Anforderungen für alle Akteure: Produktanbieter, Systemintegratoren und Betreiber. Während die Zertifizierung nach IEC 62443-2-4 auf einem von Siemens entwickelten Sicherheitskonzept und Engineering-Prozess basiert, ist das Secure Substation Framework von Siemens die Grundlage für die Evaluierung nach IEC-62443-3-3.

Dieser Sicherheitsrahmen wird von Produkten wie dem Stationsautomatisierungssystem Sicam PAS/PQS und Sicam AK3 gebildet, sowie dem Bedien- und Überwachungssystem Sicam SCC, den Schutzgeräten Siprotec 5 und dem Siemens-Ruggedcom-Portfolio, bestehend aus Switches, Routern und Firewalls. **Halle 3, Stand 3-211**

infinIT Services stellt neue Energiemanagementlösung vor

Die Experten präsentieren live mit dem Technologiepartner Q-loud auf der E-world 2017 infinIT Services GmbH in Halle 6, Stand 6 - 410, stellt eine neue, moderne Lösung vor, die für Unternehmen mit zahlreichen Betriebsstätten und Messpunkten entwickelt wurde. Es handelt sich um eine digitale Energiemanagementlösung, mit der alle Energieverbrauchsdaten (z.B. Gas, Öl, Strom, Wasser) effizient und kostengünstig erfasst und analysiert werden. Die Lösung ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen infinIT Services und dem Technologiepartner Q-loud GmbH und eröffnet als digitale Lösung einen deutlichen Mehrwert.

Besucher sehen live, wie Zählerstände automatisiert erfasst und Verbrauchsdaten in Echtzeit gebündelt und analysiert werden. Am gemeinsamen Messestand mit Q-loud wird gezeigt, wie interne Schwellenwerte eingestellt werden und wie das Szenario bei Abweichungen aussieht.

Termine für die Messe können vorab direkt auf der Webseite von infinIT Services vereinbart werden. Frank Müller (Chief Sales Officer), Heiko Buttke (Head of Sales Key Account Management) und sein Team freuen sich auf die interessantesten Gespräche auf der E-world 2017.

Halle 6, Stand 6-410

Energiestudie und Digital Business Lab

Auch 2017 stehen Energieversorger und -dienstleister wieder vor zahlreichen Herausforderungen – angefangen bei der Erzeugung, dem Transport und der Speicherung über Handel, Effizienz und grünen Technologien, bis hin zum „Megatrend“ Digitalisierung und (digitale) Energiedienstleistungen. QUANTIC Digital unterstützt Sie als Partner für digitale Geschäftsentwicklung dabei mit einer breiten Lösungs- und Anwendungspalette.

Auf der E-World 2017 zeigen wir Ihnen in unserem „QUANTIC Digital - Business Lab“, wie sich die vielfältigen Aufgaben sinnvoll meistern lassen.

Halle 7, Stand 7-711

EEX-Gruppe verzeichnet erneut Rekordjahr

Die European Energy Exchange (EEX) hat ihr Wachstum fortgesetzt und im Jahr 2016 ihre Handelsvolumina deutlich steigern können. In ihren Kernmärkten, den Strom-, Gas- und CO₂-Märkten, erreichte sie neue Höchstwerte und konnte auch in neuen Marktsegmenten zulegen. Gestützt wurde das Wachstum durch neue Produktentwicklungen in den Kernmärkten sowie Akquisitionen.



„Es ist uns gelungen, unsere Position als führende Energiebörse vor allem in unseren Kernmärkten weiter zu festigen. Auch in unseren neuen Märkten haben wir im Jahr 2016 beachtliche Zuwächse erzielt“, erläutert Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender der EEX. „Unsere Kunden profitieren vom Zugang zu einem breiten Spektrum an Energie- und Commodity-Produkten aus einer Hand. Im neuen Jahr werden wir weiter daran arbeiten, die Marktanteile in unseren Kernmärkten auszubauen und die Liquidität in unseren neuen Märkten zu stärken.“

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender der EEX

Bild: EEX)

Insgesamt wurde an den Spot- und Terminmärkten für Strom ein Rekordvolumen von 4.455,6 TWh umgesetzt (2015: 3.061,2 TWh), was einer Steigerung von 46 Prozent zum Vorjahr entspricht.

Dieses Volumen beinhaltet die Märkte der EEX, EPEX SPOT, der serbischen Strombörse SEEPEX und der Prager Power Exchange Central Europe (PXE), die seit Juni 2016 ein Teil der Gruppe ist und damit das Angebot der EEX-Gruppe unmittelbar um die osteuropäischen Strommärkte erweitert. (EEX)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute
über **PRODUKTNEUHEITEN**
VON MORGEN

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“
informieren Sie schon vor
Messebeginn über die **neuesten**
Entwicklungen, Trends &
Neuheiten der Branche.

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“
ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel
sowie immer und **überall abrufbar.**

FOLLOW
ME

ENERGY STORAGE EUROPE 2017 | New Energy Husum 2017 | Intersolar Europe 2017 | new energy world 2017 | Energy/Hannover Messe 2017 | Intersolar North America 2017 | bautec 2018 | WindEnergy Hamburg 2018